

Halbjahresbericht 2012

Voith in Zahlen

in Mio. €	2011-10-01 bis 2012-03-31	2010-10-01 bis 2011-03-31
Auftragseingang	2.570	3.412
Umsatz	2.742	2.629
Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen	139	178
Umsatzrendite in %	5,1	6,8
Ergebnis vor Steuern	97	143
Jahresüberschuss	63	95
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23	-31
Gesamt-Cashflow	-194	-121
Investitionen	149	103
Eigenkapital ¹⁾	1.318	1.287
Eigenkapitalquote in %	23,1	22,1
Bilanzsumme ¹⁾	5.715	5.815
Beschäftigte ¹⁾²⁾	40.746	40.691

¹⁾ Stichtag 31. März 2012 im Vergleich zum 30. September 2011.

²⁾ Ohne Auszubildende.

Inhalt

Vorwort

01 Konzern-Zwischenlagebericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	8
II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern	9
III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen	14
IV. Vermögens- und Finanzlage	22
V. Nachtragsbericht	24
VI. Bericht über Risiken und Chancen	25
VII. Prognosebericht	26

02 Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	37
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	41
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz	44
Sonstige Angaben	46
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Wichtige Ereignisse	49

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Voith blickt auf ein insgesamt noch zufriedenstellendes erstes Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 (zum 31. März 2012) zurück.

Der Konzernumsatz ist in den ersten sechs Monaten weiter leicht gestiegen. In vier der fünf von Voith bedienten Märkte – Energie, Öl & Gas, Rohstoffe sowie Transport & Automotive – verzeichneten wir einen robusten Wachstumskurs. Entsprechend entwickelten sich die Bereiche Voith Hydro, Voith Industrial Services und Voith Turbo mit durchweg steigenden Umsätzen und guten Ergebnissen positiv.

Im Gegensatz dazu befindet sich der Papiermarkt in einem tiefgreifenden strukturellen Wandel: Zum einen sinkt durch die flächendeckende Digitalisierung des Alltags durch Endgeräte wie iPad und die sich hierdurch ändernden Konsumgewohnheiten der Bedarf an sogenannten grafischen Papieren schneller als erwartet. Solche Papiere werden zum Beispiel für den Druck von Zeitungen oder Magazinen benötigt. Zum anderen wächst die Nachfrage nach Papiermaschinen mittel- bis langfristig vor allem in Asien – und hier hauptsächlich im wettbewerbsintensiven Marktsegment mittelgroßer Papiermaschinen. Dieses neue Segment ist geprägt durch eine niedrigere Preisstruktur, einen aggressiveren und größeren Kreis lokaler

Wettbewerber und deutlich höheren Kostendruck. Wir haben wiederum, wie bereits 2008, schnell und entschlossen Maßnahmen eingeleitet, um diesen strukturellen Herausforderungen zu begegnen sowie die Profitabilität von Voith Paper nachhaltig zu sichern und weiterhin die Marktführerschaft zu behaupten.

Wirkung und Kosten dieser Veränderungen werden sich auch im Gesamtjahresergebnis niederschlagen. Der Auftragseingang dürfte auf das Gesamtjahr prognostiziert wegen der Entwicklung bei Voith Paper und erwartungsgemäß niedrigeren Ordervolumina bei Voith Hydro unter dem herausragenden Rekordwert des Vorjahres auf einem hohen Niveau bleiben. Insgesamt rechnen wir auf Jahressicht weiterhin mit einem, vor allem im mehrjährigen Vergleich, sehr respektablen Ergebnis. Unter der Voraussetzung, dass die fundamentalen volkswirtschaftlichen Annahmen insbesondere für die Euro-Zone und Asien für 2012 weiterhin Bestand haben, geht das Unternehmen in seiner Prognose davon aus, das Geschäftsjahr 2011/12 mit einem leicht steigenden Konzernumsatz, einem positiven operativen Cashflow, einer weiteren Steigerung der Eigenkapitalquote und einem wiederum deutlich positiven Ergebnis abzuschließen.

Vor diesem Hintergrund sind wir für die Zukunft des Voith-Konzerns optimistisch. Das erste Halbjahr 2011/12 hat einmal mehr die Flexibilität und die Robustheit unseres Geschäftsmodells bewiesen. Voith kann mit seinem breit aufgestellten und ausgewogenen Portfolio und seiner starken Marktposition in allen Bereichen sowohl Schwächephasen wie auch grundlegende, strukturelle Veränderungen in einzelnen Geschäftsfeldern kompensieren. Auf dieser starken Basis werden wir auch künftig in der Lage sein, weltweit unseren profitablen Wachstumskurs fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Hubert Lienhard". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Hubert Lienhard
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung

01

Konzern-Zwischenlagebericht

über den Zeitraum Oktober 2011 bis März 2012

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums

Im ersten Geschäftshalbjahr 2011/12 hat sich die weltweite Konjunktur weiter abgekühlt. Die bereits verhaltenen Expertenprognosen vom Herbst vergangenen Jahres wurden nach unten angepasst. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2012 nun noch mit einem Weltwirtschaftswachstum von 3,5%, nach einem Plus von 3,9% im Jahr 2011.

Die Schwellenländer leisten mit einer durchschnittlichen Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,7% im Jahr 2012 weiterhin den stärksten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft, wobei auch für sie die Prognosen reduziert wurden. In China beispielsweise wird für das Jahr 2012 nun noch ein Plus von 8,2% erwartet, nach 9,2% im Vorjahr. Ursache für das verringerte Wachstum in China sind die schwächelnde Nachfrage aus den für chinesische Exporte wichtigen Märkten in Europa und den USA.

In den Industrieländern wird nach einer BIP-Steigerung von durchschnittlich 1,6% im Jahr 2011 für das laufende Jahr ein noch schwächeres Wachstum von 1,4% erwartet. Während die Wirtschaft der USA voraussichtlich leicht wächst (IWF-Prognose für 2012: +2,1%), befindet sich die Euro-Zone in einer Rezession (-0,3%), mit hoher Arbeitslosigkeit. Gerade einige südeuropäische Länder, einschließlich Frankreich, haben ihren Boden hier noch nicht gefunden. Dabei schränkt die hohe Verschuldung in Europa und auch in Nordamerika den Handlungsspielraum der Regierungen ein.

Das derzeit größte Risiko für die Weltwirtschaft birgt die Euro-Krise. Zwar haben die Liquiditätsmaßnahmen der Europäischen Zentralbank und die Umschuldung Griechenlands vorläufig für Entlastung gesorgt, jedoch sorgt die Diskussion über die Fortsetzung des Reformprozesses in verschiedenen Euro-Ländern für anhaltende Unsicherheit an den Märkten.

Eine weitere Belastung für die Weltkonjunktur stellt die Entwicklung des Ölpreises dar. Während die Ölnachfrage aus China und Indien wächst, wird das weltweite Angebot durch die Sanktionen der EU und weiterer Industrienationen gegen den Iran verknappt, so dass der Ölpreis im Berichtszeitraum deutlich gestiegen ist. Das im Juli voll in Kraft tretende EU-Embargo sowie eine mögliche weitere Eskalation des Iran-Konflikts, etwa durch die Schließung der Straße von Hormus, nähren Ängste vor einem echten Ölpreisschock.

Vier der fünf von Voith bedienten Märkte – Energie, Öl & Gas, Rohstoffe, Transport & Automotive – befanden sich im Berichtszeitraum auf einem moderaten Wachstumskurs. Im Papiermarkt dagegen setzte eine konjunkturbedingte Marktabkühlung ein. Diese kurzfristige Entwicklung wurde verstärkt durch einen dauerhaften, strukturellen Wandel im Segment der grafischen Papiere aufgrund des anhaltenden Trends der Digitalisierung des Alltags.

II. Geschäftsverlauf und Ertragslage im Konzern

II.1. Überblick

Voith hat am 31. März 2012 ein zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2011/12 abgeschlossen, das uns verhalten optimistisch auf den restlichen Jahresverlauf blicken lässt. Unseren Konzernumsatz konnten wir auf hohem Niveau weiter steigern. Voith verfügt über einen sehr hohen Auftragsbestand, der die Umsatzentwicklung der kommenden Monate prägen wird. Unser Auftragseingang im Berichtszeitraum war jedoch – zum einen aufgrund der angekündigten Normalisierung im Wasserkraftmarkt, wo im letzten Geschäftsjahr zahlreiche außerordentliche Großprojekte vergeben wurden, und zum anderen aufgrund einer unerwartet deutlichen Abkühlung im Papiermarkt – rückläufig. Alle wesentlichen Ergebniskennzahlen im Konzern waren positiv, bewegten sich aber auf niedrigerem Niveau als in der Vorjahresvergleichsperiode.

II.2. Umsatz

Auf hohem Niveau um 4% gewachsen

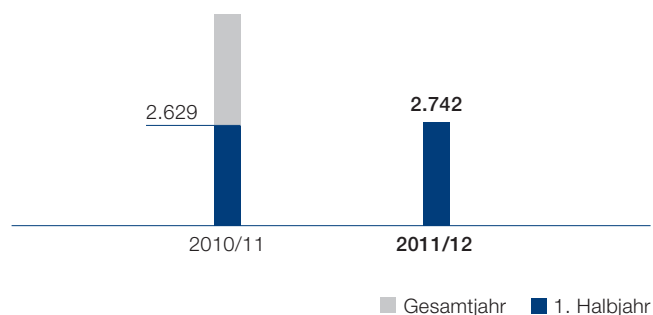
Im ersten Halbjahr 2011/12 steigerte der Voith-Konzern seinen Umsatz um 4% auf 2.742 Mio. € (Vorjahr: 2.629 Mio. €). Damit liegen wir im Rahmen unserer zu Beginn des Geschäftsjahres aufgestellten Planung.

Den stärksten Umsatzzuwachs unter den vier Konzernbereichen verzeichnete Voith Hydro mit einem Plus von 12%. Auch Voith Industrial Services (+3%) und Voith Turbo (+7%) wuchsen. Voith Paper verlor im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode 3% seines Umsatzes. Zur Umsatzentwicklung der einzelnen Konzernbereiche siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Jeder der vier Konzernbereiche steuerte zwischen 19% (Voith Industrial Services) und 30% (Voith Paper) zum Konzernumsatz bei und stellte damit eine wichtige Säule für das Gesamtunternehmen dar.

Umsatz Konzern

in Mio. €



Umsatz gesamt 2.742 Mio. €

nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2011/12

II.3. Auftragseingang

Auftragseingang erwartungsgemäß unter Vorjahr

Der Voith-Konzern sicherte sich im ersten Halbjahr 2011/12 neue Aufträge in Höhe von 2.570 Mio. € (Vorjahr: 3.412 Mio. €). Das sind 25% weniger als im Vorjahr. Der Vorjahreswert war geprägt durch ein außergewöhnlich hohes Auftragseingangsvolumen bei Voith Hydro, bedingt durch den Gewinn mehrerer Großprojekte. Bereits im Halbjahresbericht 2011 hatten wir angekündigt, dass der hohe Auftragseingang nicht für die Folgejahre fortgeschrieben werden kann, da Infrastrukturprojekte dieser Größenordnung nicht regelmäßig zur Vergabe kommen. Zusätzlich zu diesem erwarteten Rückgang bei Voith Hydro (-49%) kam jedoch ein in dieser Höhe nicht prognostizierter marktbedingter Rückgang im Konzernbereich Voith Paper (-34%). Voith Turbo und Voith Industrial Services steigerten ihren Auftragseingang um je 3%. Zur Entwicklung des Auftragseingangs in den einzelnen Konzernbereichen siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Unser Auftragsbestand zum 31. März 2012 betrug 5.937 Mio. €. Das sind 107 Mio. € weniger als zum Vorjahresstichtag (30. September 2011: 6.044 Mio. €).

Voith Paper blieb der Konzernbereich mit dem größten Anteil am Auftragseingang (31%), gefolgt von Voith Turbo (30%). Voith Industrial Services steuerte 20% und Voith Hydro 19% zum gesamten Auftragseingang bei.

Auftragseingang gesamt 2.570 Mio. €

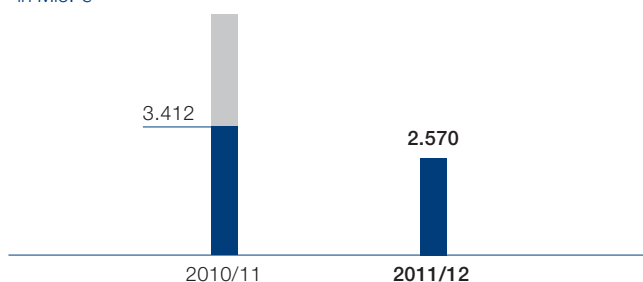
nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2011/12

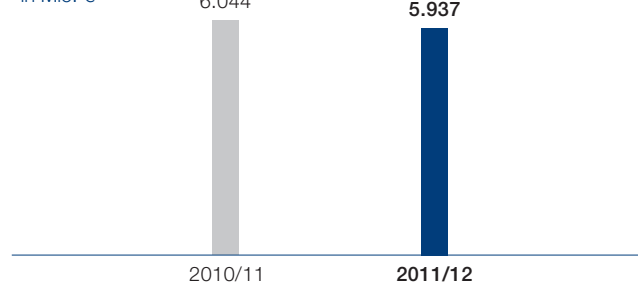
Auftragseingang Konzern

in Mio. €



Auftragsbestand Konzern

in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

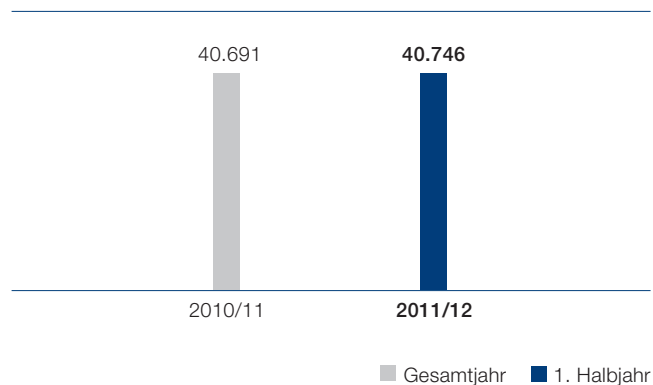
II.4. Beschäftigung

Anzahl der Mitarbeiter stabil

Am 31. März 2012 beschäftigte der Voith-Konzern 40.746 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, ohne Auszubildende), 55 mehr als zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (30. September 2011: 40.691).

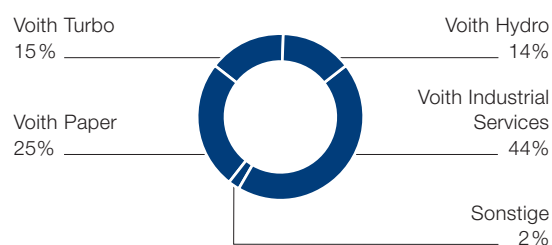
Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Konzernbereiche ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010/11 nur minimal verändert. Der größte Teil der Voith-Mitarbeiter (44%) ist im Konzernbereich Industrial Services beschäftigt. Hier arbeiteten zum Berichtsstichtag 17.784 Mitarbeiter. Im nach Mitarbeitern zweitgrößten Konzernbereich Voith Paper betrug die Zahl der Beschäftigten zum Ende des Berichtszeitraums 10.061 und machte einen Anteil von 25% an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Konzerns aus. Voith Turbo beschäftigte 6.307 Mitarbeiter – das sind 15% des Konzernpersonalbestands. 14% der Voith-Mitarbeiter (5.568) waren bei Voith Hydro beschäftigt. Zur Entwicklung der Beschäftigung in den einzelnen Konzernbereichen siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Mitarbeiter Konzern



Mitarbeiter gesamt 40.746

nach Konzernbereichen



1. Halbjahr 2011/12

II.5. Ergebnis

Konzernergebnis positiv, aber zurückgegangen

Voith erwirtschaftete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 einen Jahresüberschuss in Höhe von 63 Mio. € (Vorjahr: 95 Mio. €, -34%). Ein deutlicher, marktbedingter Umsatz- und Ergebnismrückgang im Konzernbereich Voith Paper führte im Wesentlichen zu diesem Rückgang. Aufgrund der stabilen Ergebnissituation in den anderen Konzernbereichen konnten wir weiterhin ein insgesamt gutes Ergebnis erzielen. Zur Entwicklung der einzelnen Konzernbereiche siehe Abschnitt III dieses Zwischenlageberichts zum Thema „Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen“.

Die Gesamtleistung stieg im Berichtszeitraum auf 2.821 Mio. € (Vorjahr: 2.709 Mio. €). Analog zur Entwicklung des Umsatzes bedeutet dies einen Anstieg um 4%. Ein Rückgang bei Voith Paper (-1%) konnte durch die anderen Konzernbereiche überkompensiert werden, insbesondere hat Voith Hydro konsistent zur Umsatzentwicklung einen Anstieg um 12% zu verzeichnen.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 1.171 Mio. € (Vorjahr: 1.095 Mio. €, +7%). Die Materialquote als Verhältnis von Materialaufwand zur Gesamtleistung stieg auf 41,5% (Vorjahr: 40,4%). Ursache hierfür ist im Wesentlichen der oben erwähnte höhere Anteil des materialintensiven Konzernbereichs Voith Hydro an der Konzern-Gesamtleistung. Eine höhere Materialquote bei Voith Paper, verursacht im Wesentlichen durch Bestandsaufbau im Produkt- und Servicegeschäft, steigerte die Konzernquote ebenso.

Der Personalaufwand stieg um 4% auf 1.032 Mio. € (Vorjahr: 994 Mio. €). Das Verhältnis von Personalaufwand und Gesamtleistung blieb im Konzern stabil bei 36,6% (Vorjahr: 36,7%). Allerdings ist auch hier eine uneinheitliche Entwicklung in den Konzernbereichen festzustellen. Die Personalaufwandsquote bei Voith Paper stieg aufgrund von geringerer Auslastung sowie erhöhtem Preisdruck am Markt. Der niedrige Beschäftigungsgrad und die daraus resultierende Kostenremanenz wirkten dementsprechend belastend auf das Konzernergebnis. Die zum Teil positive Entwicklung in anderen Konzernbereichen bzw. der geänderte Mix der Konzernbereiche bei der Gesamtleistung konnten die Personalaufwandsquote im Konzern zwar auf konstantem Niveau halten, im Konzernergebnis den negativen Effekt von Voith Paper allerdings nicht ausgleichen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen betrieblichen Erträge veränderten sich im Saldo auf 391 Mio. € (Nettoaufwand). Im Vorjahr betrug der Saldo 362 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg um 8%. Das Verhältnis des Saldos zur Gesamtleistung erhöhte sich auf 13,9% (Vorjahr: 13,4%). Die mangelnde Auslastung und der daraus folgende Ergebnismrückgang bei Voith Paper spiegeln sich auch in der Entwicklung dieser Kennzahl wider.

Das betriebliche Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen reduzierte sich im Konzern auf 139 Mio. € (Vorjahr: 178 Mio. €, -21%). Die Umsatzrendite betrug 5,1% (Vorjahr: 6,8%).

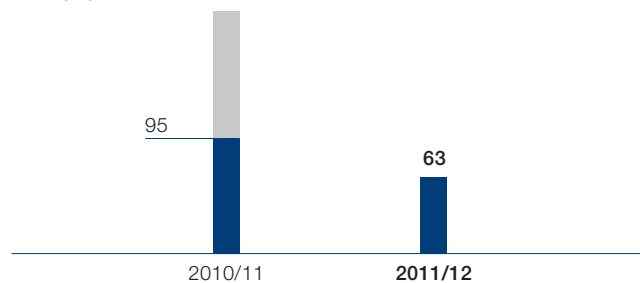
Im Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von -11 Mio. € (Vorjahr: 0 €) sind Maßnahmen zur Anpassung von Personalkapazitäten enthalten. Betroffen sind die Bereiche Voith Industrial Services in Höhe von -3 Mio. € sowie Voith Paper in Höhe von -8 Mio. €.

Die Zinserträge verminderten sich um 3 Mio. € auf 7 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €), bedingt durch den reduzierten Bestand an flüssigen Mitteln sowie geringere Anlagezinssätze. Die Zinsaufwendungen konnten auf 44 Mio. € reduziert werden (Vorjahr: 48 Mio. €). Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Tilgung einer Kapitalmarktanleihe in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2010/11.

Die übrigen Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung veränderten sich im Rahmen der Geschäftsentwicklung.

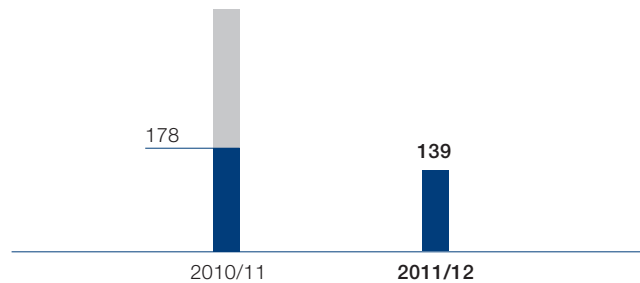
Jahresüberschuss Konzern

in Mio. €



Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen Konzern

in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

III. Geschäftsverlauf und Ertragslage in den Konzernbereichen

III.1. Voith Hydro

Umsatz und Ergebnis prozentual zweistellig gesteigert

Voith Hydro blickt auf ein erfolgreiches erstes Geschäftshalb-jahr 2011/12 zurück. Der Konzernbereich konnte Umsatz und Ergebnis prozentual zweistellig steigern und lag damit voll im Rahmen unserer Erwartungen.

Der im Berichtszeitraum realisierte Umsatz belief sich auf 645 Mio. €. Das entspricht einem Zuwachs von 12% im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode (Vorjahr: 576 Mio. €). Dabei profitierte Voith Hydro unter anderem vom hohen Auftragsbestand zum Geschäftsjahresende 2010/11.

Normalisierung des Wasserkraftmarktes

Nachdem im Vorjahr gleich mehrere außerordentlich große Infrastrukturprojekte zur Vergabe gekommen waren, normalisierte sich der globale Wasserkraftmarkt im laufenden Geschäftsjahr. Mit der Vergabe neuer Großprojekte dieser Dimension rechnen wir erst wieder in den kommenden Jahren.

Dennoch agierte Voith Hydro im Berichtszeitraum erfolgreich im Markt und gewann Aufträge im Wert von 489 Mio. €. Erwartungsgemäß wurde der hohe Auftragseingangswert des Vorjahres (966 Mio. €; -49%) aber unterschritten. Zum Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2012 lag der Auftragsbestand bei 3.121 Mio. € (30. September 2011: 3.252 Mio. €).

Auftragseingang von Modernisierungs- und Instandhaltungsprojekten geprägt

Im ersten Halbjahr 2011/12 kam Voith Hydro bei zwei neu entstehenden Large-Hydro-Wasserkraftwerken in Asien zum Zuge. Im Rahmen eines Auftrags des türkischen Energieunternehmens Kalehan Energy werden wir für das Wasserkraftwerk Beyhan-1 im Osten der Türkei drei Generatoren mit einer Leistung von je 235 Megavoltampere liefern. Wir werten den Auftrag als weiteren Meilenstein für unsere Aktivitäten in der Türkei, wo wir in den letzten fünf Jahren 45 Neuprojekte verschiedenster Größe ausgestattet haben. Ein weiterer Großauftrag kam aus Indien, wo wir das neue Kraftwerk Singoli Bathwari komplett ausrüsten werden. Dazu gehören

drei Francisturbinen mit einer Leistung von je 33 Megawatt, die zugehörigen Generatoren, die Automatisierung und die gesamten elektrischen und mechanischen Nebenanlagen. Daneben gewannen wir auch Aufträge im Small-Hydro-Segment (Wasserkraftwerke bis 30 Megawatt Leistung) für neue Kraftwerke in Frankreich und in der Türkei.

Zum guten Auftragseingang im Berichtszeitraum trugen darüber hinaus mehrere, teils große Modernisierungs- und Instandhaltungsaufträge bei, unter anderem in der Schweiz, Russland, Kanada und Argentinien. Hervorzuheben sind hierbei neben einem umfangreichen Auftrag zur Rundumerneuerung des kanadischen Wasserkraftwerks Ruskin zwei Großaufträge aus Russland: Zum einen orderte der größte private Energieversorger, Irkutskenergo, sechs neue Francislaufräder mit einer Leistung von je 255 Megawatt inklusive Zubehör für das Wasserkraftwerk Bratsk in Ostsibirien. Zum anderen unterzeichnete unser langjähriger Kunde RusHydro, Russlands größter Erzeuger erneuerbaren Stroms aus Wasserkraft, mit uns einen Vertrag über die Lieferung von zwei Kaplanlaufrädern und Turbinenreglern inklusive Zubehör für das Wasserkraftwerk Miatlinskaya im südlichen Teil Russlands. Die neuen Laufräder sind für eine Leistung von je 145 Megawatt ausgelegt.

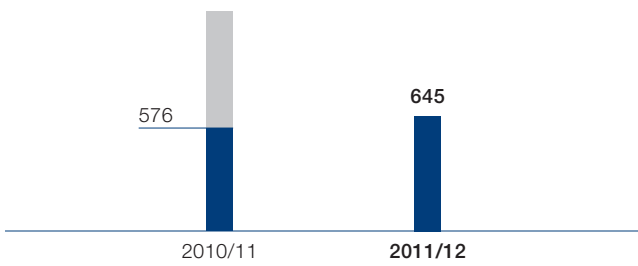
Wegen des hohen Auftragsbestands setzt Voith Hydro den Personalaufbau im Geschäftsjahr 2011/12 fort. Im ersten Halbjahr 2011/12 schaffte Voith Hydro 223 neue Stellen und beschäftigte zum Ende des Berichtszeitraums 5.568 Mitarbeiter (30. September 2011: 5.345, +4%). Die meisten Mitarbeiter wurden in Brasilien eingestellt, wo Voith Hydro an mehreren Großprojekten arbeitet. Neue Stellen entstanden auch in Indien und Deutschland.

Profitabilität erhöht

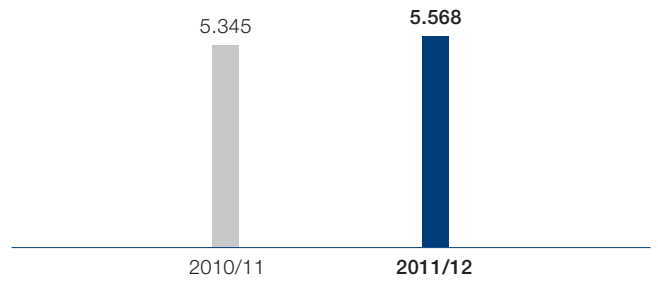
Sehr erfreulich war die ergebnisseitige Entwicklung: Voith Hydro steigerte sein Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2011/12 auf 47 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €, +23%) und verbesserte die Umsatzrendite auf 7,2% (Vorjahr: 6,6%).

Umsatz Voith Hydro

in Mio. €

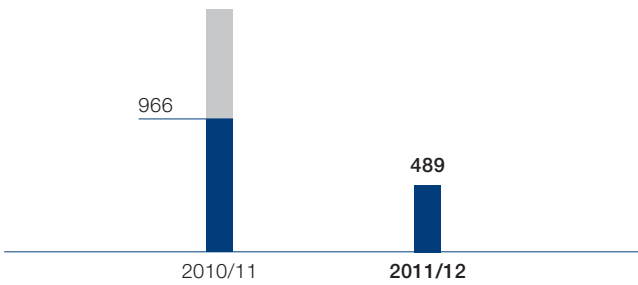


Mitarbeiter Voith Hydro



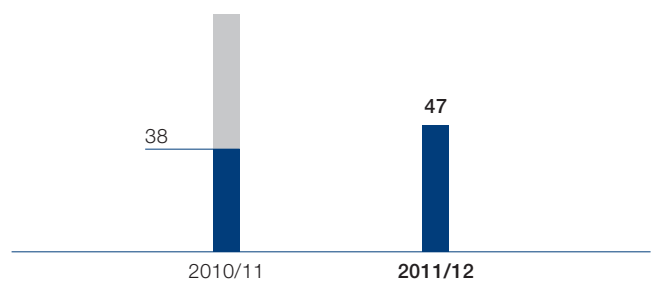
Auftragseingang Voith Hydro

in Mio. €



Betriebsergebnis Voith Hydro

in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

III.2. Voith Industrial Services

Umsatz um 3% gestiegen

Voith Industrial Services hatte ein gutes erstes Halbjahr 2011/12, in dem der Konzernbereich seinen Umsatz plangemäß steigerte und ein positives Betriebsergebnis erzielte. Wachstumstreiber war der Geschäftsbereich Automotive, der sich sehr erfreulich entwickelte.

Voith Industrial Services erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatz von 506 Mio. €. Das entspricht einem Plus von 3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 489 Mio. €). Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten von Dienstleistungsaufträgen erfolgt bei Voith Industrial Services keine Auftragsbestandserfassung, so dass Umsatz und Auftragseingang identisch sind.

Geschäftsbereich Automotive mit starkem Wachstum

Im Geschäftsbereich Automotive verzeichnete Voith Industrial Services eine deutliche Umsatzsteigerung, insbesondere aus Deutschland und dem restlichen Europa, wo sich die Automobilbranche weitgehend unbeeinträchtigt von der konjunkturellen Krise zeigt. Vor dem Hintergrund seiner globalen Aufstellung profitierte Voith Industrial Services aber auch von der wachsenden Automobilproduktion in China und dem sich belebenden Markt in Nordamerika. Im ersten Geschäftshalb-jahr 2011/12 konnte die Automotive-Division mehrere umfangreiche Verträge neu gewinnen oder verlängern, etwa in Deutschland, den USA, Brasilien, China und Indien.

Im Geschäftsbereich Energy-Petro-Chemicals verzeichneten wir im Berichtszeitraum ein leichtes Umsatzplus. Jedoch blieb die Entwicklung hinter unseren Erwartungen zurück. Ausschlaggebend hierfür war ein Nachfragerückgang von Raffinerien sowie Betreibern petrochemischer und chemischer Anlagen in Nordeuropa, die größere Instandhaltungs- und Umbauprojekte aufgrund sich abzeichnender Überkapazitäten auf Folgeperioden verschoben. Dieser organische Umsatzrückgang wurde kompensiert durch die Akquisition von Mongstad Elektro, einem Anbieter von Automatisierungs- und

Elektrotechnik-Dienstleistungen für die Öl- & Gasindustrie. Das norwegische Unternehmen wurde im Berichtszeitraum erstmalig im Voith-Konzern konsolidiert. Weitere Informationen zu dieser Akquisition siehe Abschnitt IV.4 zum Thema „Finanzanlagen und Beteiligungen“. Auch bei den Energieerzeugern in Deutschland blieb die Nachfrage nach Instandhaltungstätigkeiten in bestehenden Anlagen auf niedrigem Niveau. Als Folge der von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende steht bei ihnen derzeit die Anpassung ihres Geschäfts an die neuen Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Der Geschäftsbereich Engineering Services, der Kontrakt-Engineering für die Luftfahrtindustrie sowie für Automobil-, Nutzfahrzeug- und Schienenfahrzeughersteller anbietet, konnte im Berichtszeitraum stark zulegen. In allen von diesem Geschäftsbereich bedienten Segmenten war eine steigende Nachfrage zu spüren, wobei Voith Industrial Services überproportional vom Branchenwachstum profitieren konnte.

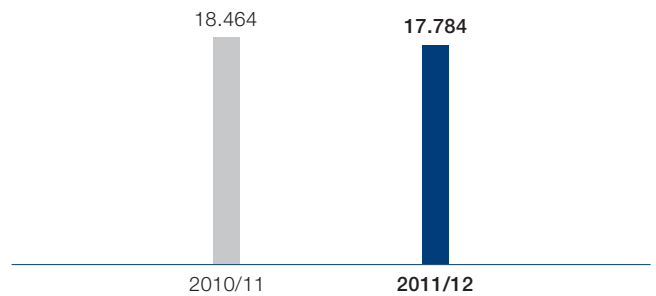
Der Geschäftsbereich Industries, der regionale Dienstleistungen zum Betreiben von Industriestandorten anbietet, agierte in einem stabilen konjunkturellen Umfeld, insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland und Österreich. Durch den gezielten Verkauf mehrerer Gesellschaften lag der Umsatz im ersten Geschäftshalb-jahr 2011/12 unter dem der Vergleichsperiode. Der Geschäftsbereich hat eine bewusste regionale Fokussierung auf Deutschland und Österreich vorgenommen und sich aus dem Personalüberlassungsgeschäft sowie einigen anderen Nichtkernaktivitäten zurückgezogen.

Zum 31. März 2012 beschäftigte Voith Industrial Services 17.784 Mitarbeiter (30. September 2011: 18.464, -4%). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist auf den Verkauf einiger Gesellschaften im Geschäftsbereich Industries zurückzuführen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung, insbesondere in der Automotive-Division, wurden mehrere hundert Stellen neu geschaffen.

Betriebsergebnis wie erwartet leicht rückläufig

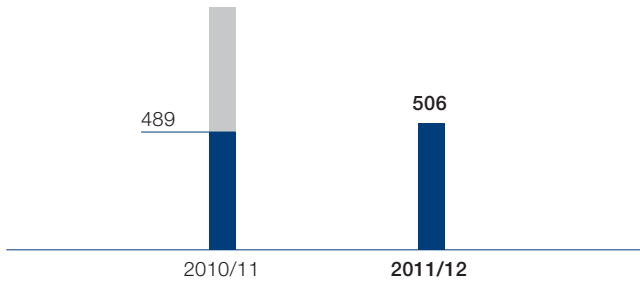
Im ersten Halbjahr 2011/12 erwirtschaftete Voith Industrial Services ein Betriebsergebnis von 15 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €, -11%). Aufgrund von Sonderentwicklungen lag dieses in der Berichtsperiode noch unter dem Vergleichszeitraum. In Erwartung eines starken zweiten Halbjahres und aufgrund bereits eingeleiteter Maßnahmen rechnen wir mit einem Jahresergebnis über dem Vorjahr. Die Umsatzrendite betrug im Berichtszeitraum 3,0% (Vorjahr: 3,5%).

Mitarbeiter Voith Industrial Services



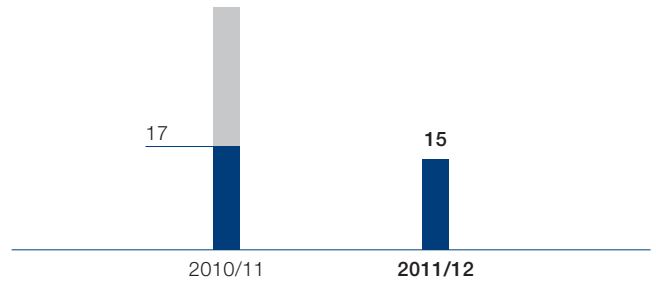
Umsatz/Auftragseingang Voith Industrial Services

in Mio. €



Betriebsergebnis Voith Industrial Services

in Mio. €



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

III.3. Voith Paper

Unerwartet deutliche Marktabkühlung

Voith Paper blickt auf ein schwieriges erstes Halbjahr 2011/12 zurück, das von einer deutlichen Marktabkühlung geprägt war. Diese ist auf der einen Seite zyklisch bedingt, wird auf der anderen Seite aber verschärft durch einen dauerhaften, strukturellen Wandel: Der Vormarsch der digitalen Medien und die damit verbundene Veränderung von Konsumgewohnheiten im Alltag hat sich in jüngster Zeit deutlich beschleunigt, was die Nachfrage nach grafischen Papieren, zum Beispiel für den Druck von Zeitungen oder Büchern, signifikant sinken lässt. Die reifen Märkte Europa und Nordamerika sind hiervon in besonderem Maße betroffen. Das Zusammenwirken beider Effekte führt dazu, dass Voith Paper seine Ziele im laufenden Geschäftsjahr voraussichtlich nicht erreichen wird. Im Berichtszeitraum waren Umsatz, Betriebsergebnis und insbesondere der Auftragseingang bereits rückläufig.

Im ersten Halbjahr 2011/12 sank der Umsatz von Voith Paper um 3% auf 831 Mio. € (Vorjahr: 859 Mio. €). Das Minus resultierte aus einem rückläufigen Systemgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten). Hintergrund ist, dass Kunden geplante Projekte aufgrund des beginnenden Rezessionszyklus im Papiermarkt verschoben haben. Das Geschäft mit Produkten, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen dagegen hat leicht zugelegt. In der regionalen Betrachtung erzielten wir in

Brasilien und Indien ein starkes Umsatzwachstum. China war im Vergleich zum Vorjahr etwas umsatzschwächer, stellt aber nach wie vor einen sehr großen Absatzmarkt dar. In den reifen Märkten Nordamerika und Europa verzeichneten wir einen Umsatzrückgang.

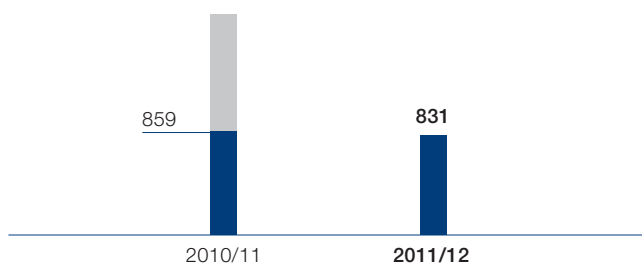
Auftragseingang marktbedingt rückläufig

Während der Umsatz im Berichtszeitraum noch vom hohen Auftragsbestand des Vorjahres profitierte, war unser Neugeschäft bereits empfindlich von den sich verändernden Marktbedingungen betroffen. Der Auftragseingang blieb mit 785 Mio. € im Berichtszeitraum deutlich hinter unserer Planung zurück. Der entsprechende Vorjahreswert (1.195 Mio. €) wurde um 410 Mio. € oder 34% unterschritten. Der Auftragsbestand hat sich zum 31. März 2012 gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres leicht reduziert, ist aber mit 1.468 Mio. € (30. September 2011: 1.494 Mio. €, - 26 Mio. €) noch immer sehr hoch.

Unser Systemgeschäft (Neuanlagen und Großumbauten) verzeichnete im ersten Halbjahr 2011/12 einen rückläufigen Auftragseingang, weil Papierhersteller Investitionsprojekte verschoben oder zurückgestellt haben. Dabei konnten wir angemessen an den vergebenen Projekten partizipieren. Erfreulich ist beispielsweise ein Großauftrag aus Indien über zwei

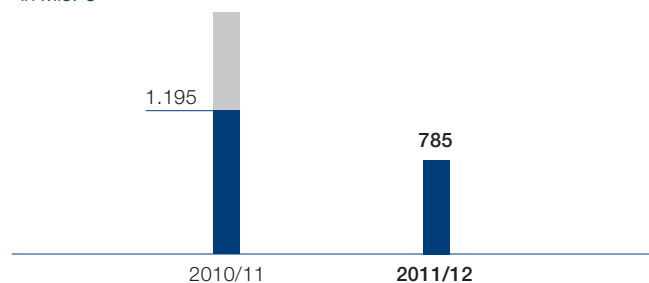
Umsatz Voith Paper

in Mio. €



Auftragseingang Voith Paper

in Mio. €



Spezialpapiermaschinen zur Herstellung von Banknoten. In China gewannen wir einen umfangreichen Auftrag über eine Verpackungspapiermaschine.

Die Auftragslage im Geschäft mit Verbrauchsmaterialien litt darunter, dass die Papierproduzenten Lagerbestände in Rezessionsphasen typischerweise auf ein Minimum reduzieren und erst im Aufschwung mit Verzögerung wieder aufbauen.

Strategische Weichen gestellt

Auch wenn sich die Marktbedingungen in jüngster Zeit verschärft haben, sind die Herausforderungen, die sich aus dem strukturellen Wandel ergeben, nicht völlig neu. Wir haben in den vergangenen beiden Geschäftsjahren ein Bündel von Maßnahmen initiiert, um die richtigen Weichen zu stellen. Diese Programme erzielten bereits gute Fortschritte und zeigen erste Wirkung. Wir werden das Tempo aber weiter erhöhen müssen, um Wachstumspotenziale in den Marktsegmenten Tissue, Karton und Verpackungspapier sowie Spezialpapiere auszuschöpfen und den dauerhaften Nachfragerückgang im Segment der grafischen Papiere auszugleichen. Um zyklische Schwankungen abzumildern, stärken wir unser Produkt- und Servicegeschäft. Hohe Priorität haben für uns nach wie vor ressourcensparende Lösungen, denn Faserversorgung, Energie- und Wasserverbrauch stellen zentrale Her-

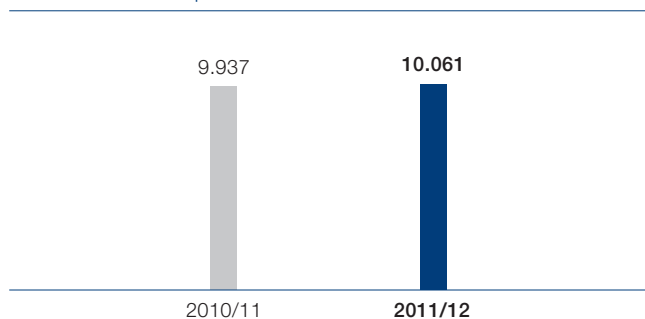
ausforderungen für Papierhersteller dar und gewinnen als Entscheidungskriterium bei Auftragsvergaben an Bedeutung.

Zum Ende des Berichtszeitraums am 31. März 2012 beschäftigten wir im Konzernbereich Voith Paper weltweit 10.061 Mitarbeiter (30. September 2011: 9.937, +1%). Ein Großteil der 124 neuen Stellen entstand in der Wachstumsregion China, wo wir unsere Präsenz und Verwurzelung vor Ort weiter vorantreiben. In Europa dagegen haben wir die Anzahl der Mitarbeiter leicht reduziert.

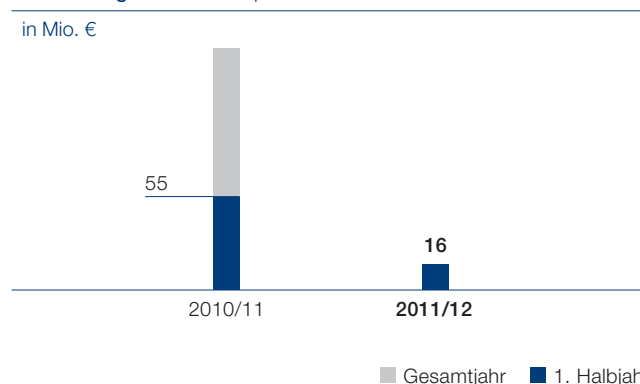
Betriebsergebnis positiv

Voith Paper erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2011/12 ein positives Betriebsergebnis, das mit 16 Mio. € allerdings spürbar unter dem Vorjahreswert und auch unter unserer Planung lag (Vorjahr: 55 Mio. €, -72%). Grund für den starken Ergebnismrückgang ist neben einigen Sondereffekten der hohe Fixkostenblock, der nur mit Verzögerung an niedrigere Umsatzvolumina angepasst werden kann. Die Umsatzrendite lag bei 1,9% (Vorjahr: 6,4%).

Mitarbeiter Voith Paper



Betriebsergebnis Voith Paper



III.4. Voith Turbo

Umsatz, Auftragseingang und Betriebsergebnis gestiegen

Im ersten Halbjahr 2011/12 agierte Voith Turbo im Rahmen unserer Erwartungen und konnte Umsatz, Auftragseingang und Betriebsergebnis steigern.

Der Gesamtumsatz von Voith Turbo lag im Berichtszeitraum bei 751 Mio. € und damit 7% über dem Vorjahresvergleichswert (701 Mio. €). Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen uneinheitlich. Der umsatzstärkste Geschäftsbereich, Industrie, legte prozentual zweistellig zu, getrieben durch ein sehr gutes Öl- & Gas-Geschäft. Auch der Geschäftsbereich Straße wuchs. Die höchste Wachstumsrate wurde im Geschäftsbereich Marine erzielt, auch dank der positiven Entwicklung des Inline Thruster-Geschäfts. Lediglich der Geschäftsbereich Schiene verzeichnete im Berichtszeitraum ein Minus. Hier schlägt die fortgesetzte Stagnation im Hochgeschwindigkeitssegment in China zu Buche.

Uneinheitliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Im Berichtszeitraum konnte Voith Turbo neue Aufträge im Wert von 781 Mio. € gewinnen. Der Zuwachs von 3% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010/11 (761 Mio. €) lag im Rahmen unserer Erwartungen. Der Auftragsbestand stieg zum Ende

des Berichtszeitraums am 31. März 2012 um 50 Mio. € auf 1.348 Mio. € (30. September 2011: 1.298 Mio. €).

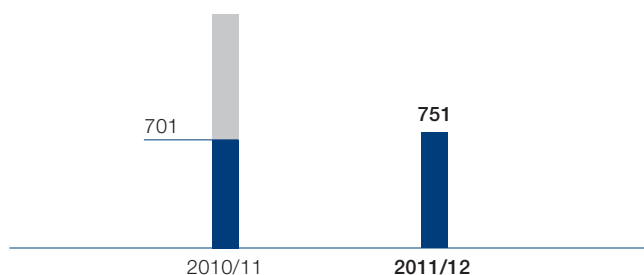
Maßgeblich zum Auftragseingang beigetragen hat im Berichtszeitraum der Geschäftsbereich Industrie. Vor dem Hintergrund einer robusten Entwicklung in fast allen von diesem Geschäftsbereich bedienten Märkten ist die Auftragslage insgesamt positiv. Insbesondere im Öl- & Gas-Geschäft, wo der gestiegene Ölpreis für intensive Projektaktivitäten sorgt, konnten wir hohe Auftragseingänge erzielen. Hervorzuheben ist hierbei ein Großauftrag für das brasilianische Mineralölunternehmen Petrobras. Im Energiesektor dagegen ist ein Nachfragerückgang von Seiten der thermischen Kraftwerke zu beobachten, gerade in China und Indien. Im Stahlsektor sind weiterhin nur wenige Projekte für Neuanlagen zu verzeichnen, unser Geschäft gestaltet sich jedoch durch einen steigenden Service-Anteil stabil.

Deutlich gesteigert werden gegenüber der Vergleichsperiode konnte der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Marine. Ein Großauftrag für Voith Schneider Propeller über 20 Mio. € hat maßgeblich zu diesem Wachstum beigetragen.

Rückläufig war der Auftragseingang im Geschäftsbereich Schiene. Hauptgrund sind die anhaltenden Verzögerungen beim weiteren Ausbau des chinesischen Hochgeschwindig-

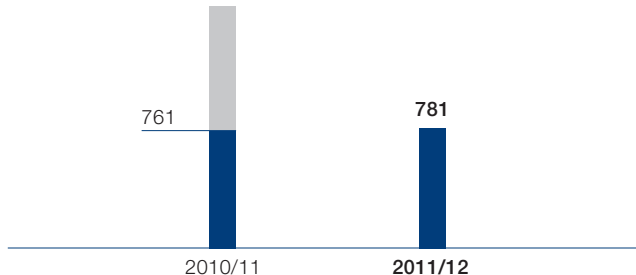
Umsatz Voith Turbo

in Mio. €



Auftragseingang Voith Turbo

in Mio. €



keitsnetzes. Mit einer Aufhebung des Investitionsstopps der chinesischen Regierung rechnen wir frühestens im kommenden Geschäftsjahr. In den Segmenten Metro und Straßenbahn kommen in China jedoch nach wie vor Projekte zur Vergabe, für die wir uns gut positioniert sehen. Auch die asiatisch-pazifischen Märkte außerhalb Chinas wachsen stark. Im ersten Halbjahr 2011/12 gewannen wir beispielsweise einen Auftrag des indischen Schienenfahrzeugherstellers BEML Ltd. über Kupplungen für die neue Metro in Jaipur. Auch in Europa ist die Entwicklung nach wie vor verhalten. Hier konnte Voith Turbo im Berichtszeitraum jedoch einen Auftrag zur Lieferung von Bugnasen und Kupplungen für die 130 neuen ICx-Züge gewinnen, die Siemens für die Deutsche Bahn produziert.

Im Geschäftsbereich Straße lag der Auftragseingang in etwa auf Vorjahresniveau. In den internationalen Linienbusmärkten sind die Beschaffungsaktivitäten nach wie vor sehr verhalten. Einen wichtigen Auftrag konnten wir in diesem Zusammenhang aus China verbuchen: Die Großstädte Zhengzhou und Chengdu setzen in ihren Bus-Rapid-Transit-Systemen in Zukunft mehrheitlich auf Busse, die mit Voith DIWA-Getrieben ausgerüstet sind. Der weltweite Lkw-Markt wächst moderat. In den NAFTA-Staaten wird das Wachstum durch Ersatzbedarfe getrieben, als Folge der Kaufzurückhaltung in den vergangenen Jahren. In Europa stagniert die Lkw-Nachfrage

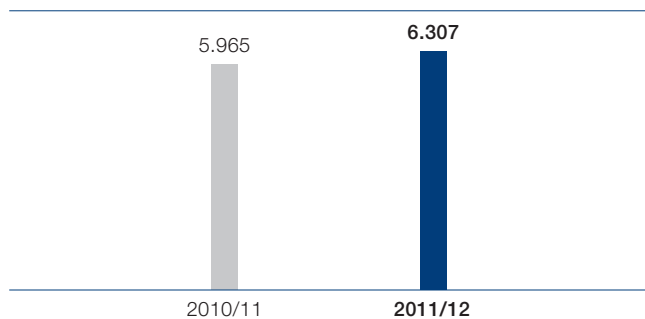
aufgrund der Rezession in den südeuropäischen Ländern. In China verhartet der Lkw-Markt nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre auf hohem Niveau, im Hauptmarkt Südamerikas, Brasilien, ist mit einer Seitwärtsbewegung zu rechnen. Die Nutzfahrzeugbranche zeigt insgesamt eine stabile Auftragslage in Europa und Marktwachstum in China sowie Indien.

Voith Turbo setzte seinen Personalaufbau im ersten Halbjahr 2011/12 fort und beschäftigte zum 31. März 2012 insgesamt 6.307 Mitarbeiter (30. September 2011: 5.965 Mitarbeiter). Das entspricht einem Plus von 6%. Neue Stellen entstanden in allen vier Geschäftsbereichen. Regionale Schwerpunkte der Neueinstellungen waren Deutschland und China.

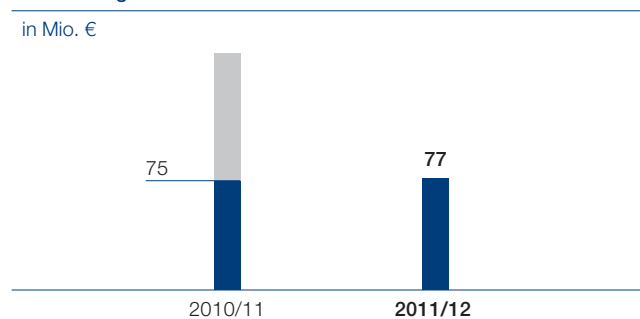
Betriebsergebnis um 4% gesteigert

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung entwickelte sich auch die Ergebnissituation von Voith Turbo im ersten Halbjahr erfreulich. Das Betriebsergebnis wuchs um 4% auf 77 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €). Die Umsatzrendite lag bei 10,3% (Vorjahr: 10,7%).

Mitarbeiter Voith Turbo



Betriebsergebnis Voith Turbo



■ Gesamtjahr ■ 1. Halbjahr

IV. Vermögens- und Finanzlage

IV.1. Bilanzstruktur

Weiterhin solide Vermögens- und Kapitalstrukturen

Die Bilanz des Voith-Konzerns ist weiterhin durch eine gesunde Vermögens- und Kapitalstruktur geprägt. Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 30. September 2011 auf 5.715 Mio. € (Vorjahr: 5.815 Mio. €).

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist ein leichter Anstieg auf 2.548 Mio. € (Vorjahr: 2.477 Mio. €) festzustellen. Ein weiterhin hohes Investitionsvolumen führte zu einer deutlichen Steigerung bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Erhöhung insgesamt um 75 Mio. €). Gegenläufig reduzierten sich die langfristigen Wertpapiere um 28 Mio. €, insbesondere bedingt durch einen erfolgsneutralen Bewertungseffekt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich insgesamt um 171 Mio. € auf 3.167 Mio. € (Vorjahr: 3.338 Mio. €). Hierzu beigetragen hat im Wesentlichen die Reduktion der flüssigen Mittel um 197 Mio. €, unter anderem bedingt durch Investitionstätigkeit sowie die Reduzierung von Finanzverbindlichkeiten. Weitere Einzelheiten zur Reduktion bei den flüssigen Mitteln können der Kapitalflussrechnung bzw. den Erläuterungen zur Liquiditätslage in Abschnitt IV.2 entnommen werden. Gegenläufig erhöhten sich die Vorräte um 97 Mio. €. Diese Entwicklung verteilt sich relativ gleichmäßig auf die Konzernbereiche. Der Rückgang der zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerte (-9 Mio. €) erklärt sich durch den Verkauf von einzelnen Gesellschaften des Konzernbereichs Voith Industrial Services, deren Vermögenswerte im Vorjahr in dieser Position ausgewiesen waren. Aus dem gleichen Grund reduzierten sich die Schulden in Verbindung mit zu Veräußerungszwecken gehaltenen Vermögenswerten um 7 Mio. €.

Die langfristigen Schulden veränderten sich nur marginal auf 1.758 Mio. € (Vorjahr: 1.762 Mio. €). Im Vergleich zum 30. September 2011 haben sich die langfristigen Finanzierungspositionen des Voith-Konzerns nicht wesentlich verändert.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich insgesamt um 127 Mio. € auf 2.639 Mio. € (Vorjahr: 2.766 Mio. €). Die darin enthaltenen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verminderten sich insgesamt um 31 Mio. €. Einzelne kurzfristige Schuldpositionen wurden getilgt. Um die lokale Verwurzelung unseres Geschäfts im asiatischen Wachstumsmarkt weiter zu vertiefen, finanzieren wir uns erstmals direkt in China. Die dort neu platzierte syndizierte Kreditfazilität erlaubt uns die Aufnahme von insgesamt 2,25 Mrd. Renminbi (umgerechnet rund 270 Mio. €) für künftige Investitionen sowie zur Finanzierung des operativen Geschäfts auf dem chinesischen Markt. Hieraus wurden im Berichtszeitraum erste Mittel aufgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 52 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch eine Reduktion bei Voith Paper (-37 Mio. €). Die Verringerung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 56 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 39 Mio. €. Darin enthalten ist ein Anstieg von erhaltenen Kundenzahlungen um 22 Mio. €.

Der Voith-Konzern verfügt zum 31. März 2012 über ein Eigenkapital in Höhe von 1.318 Mio. € (Vorjahr: 1.287 Mio. €, +2,4%). Der Jahresüberschuss hat positiv auf die Höhe des Eigenkapitals gewirkt. Mindernd auf die Höhe des Eigenkapitals wirkten unter anderem Bewertungseffekte bei Wertpapieren und Dividendenzahlungen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 23,1% (Vorjahr: 22,1%).

IV.2. Liquiditätslage

Operativer Cashflow verbessert

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -23 Mio. € (Vorjahr: -31 Mio. €). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2010/11 konnte damit eine Verbesserung erzielt werden, insbesondere durch eine geringere Erhöhung des Nettoumlaufvermögens.

Die Veränderung des Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf -141 Mio. € (Vorjahr: -105 Mio. €) ist auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich höhere Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -30 Mio. € (Vorjahr: 15 Mio. €) spiegelt sich die oben erwähnte Tilgung von kurzfristigen Bankschulden wider.

Der Gesamt-Cashflow betrug -194 Mio. € (Vorjahr: -121 Mio. €). Weitere Details zur Entwicklung des Cashflows ergeben sich aus der Kapitalflussrechnung.

Die Nettoverschuldung beträgt 180 Mio. € zum Stichtag 31. März 2012. (Vorjahr 30. September 2011: -52 Mio. € = Nettoguthaben).

Entwicklung des Cashflows

in Mio. €	1. Halbjahr 2011/12	1. Halbjahr 2010/11
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23	-31
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141	-105
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-30	15
Gesamt-Cashflow	-194	-121

IV.3. Investitionen und F&E-Aufwendungen

Investitionsvolumen erhöht

Im ersten Halbjahr 2011/12 haben wir erneut signifikant in die Stärkung der Produktivität sowie in die strategische Ausrichtung des Unternehmens investiert. Wie angekündigt, stieg das Investitionsvolumen und betrug im Berichtszeitraum 149 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €, +45%). Die höchsten Sachanlagenzugänge verzeichneten die Konzernbereiche Voith Paper und Voith Turbo. Die Investitionsquote gemessen am Konzernumsatz lag bei 5,4% (Vorjahr: 3,9%). Regionale Investitionsschwerpunkte waren China und Deutschland. Die Summe der Investitionen lag in der Berichtsperiode um 62 Mio. € über den Abschreibungen in Höhe von 87 Mio. €.

Forschung und Entwicklung hat traditionell eine hohe Bedeutung für uns. Im Berichtszeitraum lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bei 134 Mio. € (Vorjahr: 128 Mio. €, +4%). Die auf den Umsatz bezogene F&E-Quote lag damit unverändert bei 5%.

V. Nachtragsbericht

IV.4. Finanzanlagen und Beteiligungen

Zwei Akquisitionen in Norwegen

Der Konzernbereich Voith Industrial Services hat im Berichtszeitraum 100% der Anteile an der Mongstad Elektro-Olje & Gass AS sowie an der Mongstad Elektro-Industri & Energi AS (beide Mongstad/Norwegen) übernommen. Mit der Akquisition der beiden norwegischen Unternehmen baut der Konzernbereich die Position seines Geschäftsbereichs Energy-Petro-Chemicals in Skandinavien weiter aus. Die beiden Schwesterunternehmen bieten Automatisierungs- und Elektrotechnik-Dienstleistungen für die Öl- & Gas-Industrie. Die Gesellschaften werden seit dem Geschäftsjahr 2011/12 vollkonsolidiert.

Daneben hat Voith Industrial Services seine Anteile an der Terne AS (Mongstad/Norwegen) von zuletzt 60% auf 100% aufgestockt. Im Konzernabschluss erfolgt bereits seit dem Geschäftsjahr 2010/11 eine Vollkonsolidierung.

Voith Paper plant im laufenden Geschäftsjahr umfassende Restrukturierungsmaßnahmen, die am 21. Mai 2012 durch Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss beschlossen wurden. Notwendig werden diese Maßnahmen durch die im vorliegenden Zwischenbericht beschriebenen, strukturellen Marktveränderungen, von denen vor allem Europa durch sinkende Kapazitätsauslastung betroffen ist. Der Konzernbereich plant deshalb die Konsolidierung verschiedener Standorte und den damit verbundenen Abbau von insgesamt rund 710 Arbeitsplätzen in Deutschland und Österreich. Vom geplanten Stellenabbau betroffen sind die Voith Paper-Standorte Heidenheim (rund 280 Stellen), Ravensburg (rund 300 Stellen), Krefeld (rund 50 Stellen) und St. Pölten (rund 70 Stellen). Ein zusätzlicher Personalabbau ist an Standorten im übrigen Europa erforderlich. Die Restrukturierungskosten werden sich voraussichtlich in einem oberen zweistelligen Millionenbereich bewegen. Zentrales Anliegen des Unternehmens ist es, den Abbau im Einklang mit der Kultur des Hauses möglichst sozialverträglich zu gestalten und betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend zu vermeiden.

Mit Wirkung zum 2. April 2012 hat der Konzernbereich Voith Industrial Services seine Aerospace-Sparte innerhalb des Geschäftsbereichs Engineering Services neu organisiert: Im Rahmen eines Joint Ventures mit der P3 Ingenieurgesellschaft wurde die Aerospace-Sparte vollständig in ein gemeinsames Unternehmen überführt. Der Partner P3 Ingenieurgesellschaft bringt die P3 Digital Services mit ihren Tochterunternehmen sowie weitere Aktivitäten im Ausland in das Joint Venture ein. Damit wird die technische Kompetenz von Voith mit der Projekt-

VI. Bericht über Risiken und Chancen

managementstärke von P3 zusammengeführt. Beide Anteilseigner halten grundsätzlich 50% der Stimmrechte über das gemeinsame Unternehmen. In Fragen zur Finanz- und Geschäftspolitik hat Voith die Mehrheit der Stimmrechte. Dadurch wird das Unternehmen künftig bei Voith vollkonsolidiert. Mit einem geplanten Gesamtumsatz von rund 100 Mio. € und rund 900 Mitarbeitern wird die P3 Voith Aerospace GmbH einer der größten deutschen Ingenieurdienstleister für die Luftfahrtbranche sein.

Nach Abschluss des ersten Halbjahres im Geschäftsjahr 2011/12 (31. März 2012) traten keine weiteren Entwicklungen von besonderer Bedeutung ein.

Risikomanagement auf die Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet

Unternehmerische Tätigkeit beinhaltet das Treffen von Entscheidungen unter Unsicherheit. Zum Schutz des Unternehmens vor Risiken, die die Existenz des Konzerns oder die seiner Gesellschaften gefährden könnten, gibt es ein konzernweit verbindliches Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem des Voith-Konzerns hat dezentralen Charakter. Es ist auf die Wertsteigerung des Konzerns und seiner Gesellschaften ausgerichtet, indem es Risikopotenziale und ihre Eintrittswahrscheinlichkeiten reduziert. Gleichzeitig soll das System zu einem ausgewogenen Gleichgewicht von richtig eingeschätzten Risiken und der Nutzung von Chancen führen. Risiko- und Qualitätsmanagement sind miteinander verbunden und in ein umfassendes internes Controlling-System integriert.

Nach den heute bekannten Informationen bestehen keinerlei Risiken, die den Fortbestand des Voith-Konzerns gefährden könnten. Die im Bericht über Risiken und Chancen des Geschäftsberichts 2011 getroffenen Aussagen sind weiterhin gültig. Dabei haben sich die externen Risiken aufgrund des verlangsamten Weltwirtschaftswachstums leicht erhöht. Neu hinzugekommen ist die Gefahr eines Ölpreisschocks als Folge einer möglichen Verschärfung des Iran-Konflikts. Auf sich verändernde Marktbedingungen werden wir gegebenenfalls kurzfristig und entschlossen reagieren.

VII. Prognosebericht

VII.1. Rahmenbedingungen

Grundsätzlich positive Konjunkturerwartungen eingetrübt

Insgesamt ist die Lage zum Redaktionsschluss dieses Zwischenberichts sehr volatil und von anhaltenden Unsicherheiten gekennzeichnet. Für die zweite Geschäftsjahreshälfte 2011/12 gehen wir von einer weiterhin verhaltenen Weltwirtschaftslage aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2012 eine Steigerung des weltweiten Bruttosozialprodukts um nur noch 3,5%. Dabei wird die Trenddynamik regional sehr unterschiedlich ausfallen. In den Industrieländern, vor allem in Europa, kann das Wachstum mit durchschnittlich 1,4% im Jahr 2012 als schwach bezeichnet werden und wird erst im kommenden Jahr wieder etwas anziehen. Deutschlands Zuwachsrate dürfte sich 2012 auf etwa 1% reduzieren. Bei den Schwellenländern dagegen wird ein Plus von 5,7% erwartet. Für China, Indien und Brasilien prognostiziert der IWF für 2012 Zuwachsraten von 8,2%, 6,9% bzw. 3,0%. Das global gesehene moderate Wachstumszenario ist durch eine Reihe von Risiken in den Industrieländern gefährdet, welche verlaufsnah von Voith beobachtet werden. Falls es im weiteren Jahresverlauf zu einer krisenhaften Verdichtung der Situation kommen sollte, insbesondere im Falle der unkontrollierten Zahlungsunfähigkeit eines Landes der Euro-Zone oder eines Ölpreisschocks, würde dies weitere, heute noch nicht vorhersehbare Konsequenzen haben, die sich auch auf die Voith-Geschäftsentwicklung auswirken könnten. Mittelfristig werden Akzeptanz und Erfolg eines weiteren anhaltenden Reformprozesses in der Euro-Zone entscheidende Faktoren sein.

Vier der fünf von Voith bedienten Märkte – Energie, Öl & Gas, Rohstoffe, Transport & Automotive – befinden sich nach der Einschätzung des Unternehmens auch in diesem Geschäftsjahr auf einem moderaten Wachstumskurs, dessen Ausprägung und Verlauf jedoch von der weiteren, derzeit schwer prognostizierbaren weltwirtschaftlichen Gesamtentwicklung und auch von politischen Rahmenbedingungen abhängt. Der Papiermarkt, der sich seit einiger Zeit in einem grundlegenden Transformationsprozess befindet, wird sich voraussichtlich auch in der zweiten Geschäftsjahreshälfte noch nicht erholen.

VII.2. Zukünftige Entwicklung des Unternehmens

Positive Entwicklung auch in der zweiten Jahreshälfte

Auf der Basis der Halbjahresergebnisse gehen wir für Voith von einem weiterhin positiven Jahresverlauf aus: Drei von vier Konzernbereichen werden im Gesamtjahr 2011/12 voraussichtlich ihren Umsatz und ihr Ergebnis steigern. In allen vier Konzernbereichen sind schwarze Zahlen geplant.

Bei Voith Hydro rechnen wir in der zweiten Geschäftsjahreshälfte mit einer weiterhin positiven Entwicklung. Nach wie vor gehen wir davon aus, dass Umsatz und Betriebsergebnis im Gesamtjahr 2011/12 steigen. Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, kann das außergewöhnlich hohe Auftragsingangsvolumen des vergangenen Geschäftsjahres nicht für die nächsten Jahre fortgeschrieben werden. Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir eine Normalisierung des Marktes, mit einer Stabilisierung des Auftragseingangs nahezu auf dem hohen Niveau des Vorkrisenjahres 2008/09. Mit der Vergabe besonderer Großprojekte ist im laufenden Geschäftsjahr nicht zu rechnen. Mittelfristig sehen wir neue Großprojekte vor allem in Südamerika. In Europa und Nordamerika besteht Modernisierungspotenzial. Die Belebung des Pumpspeichermarktes in Europa erfährt leichte Verzögerungen.

Auch bei Voith Industrial Services sehen wir eine Fortsetzung des positiven Geschäftsverlaufs in der zweiten Jahreshälfte. Bezogen auf das gesamte Geschäftsjahr 2011/12 prognostizieren wir unverändert ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum und ein steigendes Betriebsergebnis. Zum Wachstum wird insbesondere der Geschäftsbereich Automotive beitragen. Die Divisionen Engineering Services und Industries werden ihren Umsatz voraussichtlich ebenfalls steigern. Regional werden die Wachstumsimpulse vor allem aus Europa, Asien und Brasilien kommen. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung soll sich die Umsatzrendite des Konzernbereichs im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessern.

Voith Paper musste seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr nach unten korrigieren: Anders als zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2011 rechnen wir nun mit einem rückläufigen Umsatz. Insbesondere der Auftragseingang wird im laufenden Geschäftsjahr nicht mehr den hohen Vorjahreswert erreichen und steht unter erheblichem Margendruck. Grund hierfür sind unsere im Vergleich zum Jahresende 2011 weniger optimistischen Markterwartungen: Es hat sich in den reifen Märkten Europa und Nordamerika eine signifikant rückläufige Nachfrage nach grafischen Papieren, die zum Beispiel zum Druck von Zeitungen und Büchern benötigt werden, gezeigt. Dieser durch die Digitalisierung des Alltags und die damit verbundenen Änderungen des Konsumverhaltens hervorgerufene strukturelle Effekt kommt gegenwärtig voll zum Tragen. Er wird noch verstärkt durch einen konjunkturellen Effekt in Form eines beginnenden Abschwungzyklus, der früher eingetreten ist als erwartet. Beide Entwicklungen wirken sich ungünstig auf die Investitionsentscheidungen von Papierherstellern aus. Ungeachtet der kurz- und mittelfristig verschlechterten Rahmenbedingungen gehen wir langfristig global weiterhin von einem steigenden Papierverbrauch aus. Wesentliche Wachstumsimpulse erwarten wir vor allem aus China, Indien und Südamerika. Das Betriebsergebnis von Voith Paper wird nach heutiger Planung im laufenden Geschäftsjahr deutlich positiv ausfallen, den Vorjahreswert aber unterschreiten.

Für Voith Turbo gehen wir im laufenden Geschäftsjahr unverändert von einem steigenden Umsatz und einem steigenden Betriebsergebnis aus. Getrieben wird das Wachstum durch den Geschäftsbereich Industrie. Im Geschäftsbereich Marine wird mit einem stabilen Umsatz auf Vorjahresniveau gerechnet. Der Geschäftsbereich Straße wird sich im Gesamtjahr leicht positiv entwickeln. Im Geschäftsbereich Schiene rechnen wir aufgrund des Investitionsstopps im Hochgeschwindigkeitsnetz Chinas auch im Gesamtjahr mit einem leicht rückläufigen Umsatz. Wie im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, wird der Auftragseingang von Voith Turbo voraussichtlich wieder das hohe Niveau des Vorjahres erreichen.

Voith-Konzern wächst und bleibt profitabel

Für den Voith-Konzern als Ganzes erwarten wir im Geschäftsjahr 2011/12 trotz der korrigierten Prognose von Voith Paper einen leicht steigenden Umsatz. Der Auftragseingang wird, wie im Geschäftsbericht 2011 angekündigt, nicht den außergewöhnlich hohen Wert des Vorjahres erreichen. Grund hierfür sind zum einen die bereits im Geschäftsbericht 2011 angekündigten Normalisierungseffekte im Wasserkraftmarkt – das Vorjahr war geprägt durch eine außergewöhnliche Vergabe von Großprojekten – und zum anderen der in diesem Ausmaß nicht erwartete Rückgang im Bereich der grafischen Papiere. Dennoch rechnen wir im Konzern mit einem Auftragseingang deutlich über dem des Geschäftsjahres 2009/10. Sowohl das betriebliche Ergebnis als auch der Jahresüberschuss werden deutlich positiv ausfallen, anders als noch zum Geschäftsjahresende erwartet jedoch die Vorjahreswerte nicht erreichen. Die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Investitionsvolumina werden aus dem Cashflow der operativen Geschäftstätigkeit finanziert. Wesentliche Änderungen der Finanzierungsstruktur sind nicht vorgesehen.

02

Konzern-Zwischenabschluss

über den Zeitraum Oktober 2011 bis März 2012

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012

in Tsd. €	2011-10-01 bis 2012-03-31	2010-10-01 bis 2011-03-31
Umsatzerlöse	2.742.386	2.629.305
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	78.747	79.781
Gesamtleistung	2.821.133	2.709.086
Sonstige betriebliche Erträge	143.365	185.886
Materialaufwand	-1.171.133	-1.094.548
Personalaufwand	-1.032.155	-993.827
Abschreibungen	-86.871	-81.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-534.846	-547.608
Betriebliches Ergebnis vor Ergebnis aus Sondereinflüssen	139.493	177.627
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-10.648	0
Betriebliches Ergebnis	128.845	177.627
Erträge aus assoziierten Unternehmen	4.944	2.978
Zinsertrag	6.626	10.461
Zinsaufwand	-43.748	-48.421
Sonstiges Finanzergebnis	85	531
Ergebnis vor Steuern	96.752	143.176
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.248	-48.468
Jahresüberschuss	62.504	94.708
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Jahresüberschuss	52.535	85.718
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	9.969	8.990

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012

in Tsd. €	2011-10-01 bis 2012-03-31	2010-10-01 bis 2011-03-31
Jahresüberschuss	62.504	94.708
Ergebnis aus der Marktbewertung von Wertpapieren	-35.435	56.324
Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-1.424	4.250
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	11.586	-7.452
Ergebnis aus Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften	2.274	343
Anteil der assoziierten Unternehmen am direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnis	0	234
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	10.368	-1.516
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-12.631	52.183
Gesamtergebnis	49.873	146.891
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Gesamtergebnis	39.451	139.189
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallender Anteil am Gesamtergebnis	10.422	7.702
	49.873	146.891

Konzernbilanz

zum 31. März 2012

Aktiva

in Tsd. €	2012-03-31	2011-09-30
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	739.812	718.057
II. Sachanlagen	1.215.028	1.162.045
III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35.227	29.233
IV. Wertpapiere	234.082	261.602
V. Übrige Finanzanlagen	34.356	31.416
VI. Sonstige finanzielle Forderungen	89.115	93.204
VII. Übrige Vermögenswerte	50.060	41.738
VIII. Latente Steueransprüche	150.102	140.129
Summe langfristige Vermögenswerte	2.547.782	2.477.424
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	919.549	822.079
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.147.081	1.150.432
III. Wertpapiere	35.534	49.944
IV. Laufende Ertragsteueransprüche	77.862	79.109
V. Sonstige finanzielle Forderungen	95.924	131.414
VI. Übrige Vermögenswerte	159.981	167.582
VII. Flüssige Mittel	729.815	927.140
	3.165.746	3.327.700
VIII. Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	1.270	10.054
Summe kurzfristige Vermögenswerte	3.167.016	3.337.754
Summe Aktiva	5.714.798	5.815.178

Passiva

in Tsd. €	2012-03-31	2011-09-30
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	120.000	120.000
II. Gewinnrücklagen	945.753	901.450
III. Sonstige Rücklagen	112.253	125.337
IV. Genusssrechtskapital	6.600	6.600
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	1.184.606	1.153.387
V. Genusssrechtskapital	91.800	91.800
VI. Übrige Anteile	42.004	42.144
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	133.804	133.944
Summe Eigenkapital	1.318.410	1.287.331
B. Langfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	426.945	423.895
II. Sonstige Rückstellungen	154.390	155.347
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.033	7.263
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstragende Verbindlichkeiten	942.055	934.292
V. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.235	28.130
VI. Übrige Verbindlichkeiten	83.365	82.362
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	125.816	130.927
Summe langfristige Schulden	1.757.839	1.762.216
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.525	25.679
II. Sonstige Rückstellungen	287.583	303.784
III. Ertragsteuerverbindlichkeiten	105.658	109.905
IV. Anleihen, Bankverb. und sonst. zinstragende Verbindlichkeiten	296.180	327.084
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	535.442	587.805
VI. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	269.854	325.897
VII. Übrige Verbindlichkeiten	1.117.307	1.078.690
	2.638.549	2.758.844
VIII. Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	6.787
Summe kurzfristige Schulden	2.638.549	2.765.631
Summe Passiva	5.714.798	5.815.178

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2011-10-01	120.000	901.450	95.339	-1.138	38.685
Jahresüberschuss		52.535			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			-25.155	-917	11.356
Gesamtergebnis	0	52.535	-25.155	-917	11.356
Zuweisung Genussrechtskapital		-4.594			
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-170			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden					
Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-1.267			
Sonstige Anpassungen		-2.201			
Stand am 2012-03-31	120.000	945.753	70.184	-2.055	50.041

Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Marktbewertung von Wertpapieren	Cashflow-Hedges	Währungs-umrechnung
Stand am 2010-10-01	120.000	810.467	24.164	-5.534	49.429
Jahresüberschuss		85.718			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			56.303	2.960	-6.005
Gesamtergebnis	0	85.718	56.303	2.960	-6.005
Zuweisung Genussrechtskapital		-4.587			
Erwerb von Anteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern		-1.112			
Ergebnisanteil Genussrecht					
Dividenden		-16.000			
Einzahlungen von nicht beherrschenden Gesellschaftern					
Andienungsrechte der nicht beherrschenden Gesellschafter		-57			
Sonstige Anpassungen		-3.312			
Stand am 2011-03-31	120.000	871.117	80.467	-2.574	43.424

Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
		Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
-7.549	6.600	1.153.387	91.800	42.144	133.944	1.287.331
		52.535		9.969	9.969	62.504
1.632		-13.084		453	453	-12.631
1.632	0	39.451	0	10.422	10.422	49.873
	363	-4.231	4.231		4.231	0
		-170		-1.507	-1.507	-1.677
	-363	-363	-4.231		-4.231	-4.594
		0		-2.651	-2.651	-2.651
		0		683	683	683
		-1.267		-6.835	-6.835	-8.102
		-2.201		-252	-252	-2.453
-5.917	6.600	1.184.606	91.800	42.004	133.804	1.318.410

Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen	Genussrechts- kapital	Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital				Summe Eigenkapital
		Summe	Genussrechts- kapital	Übrige Anteile	Summe	
-7.458	6.600	997.668	76.800	32.788	109.588	1.107.256
		85.718		8.990	8.990	94.708
213		53.471		-1.288	-1.288	52.183
213	0	139.189	0	7.702	7.702	146.891
	363	-4.224	4.224		4.224	0
		-1.112		831	831	-281
	-363	-363	-4.224		-4.224	-4.587
		-16.000		-3.261	-3.261	-19.261
		0		1.190	1.190	1.190
		-57		-3.986	-3.986	-4.043
		-3.312		1.181	1.181	-2.131
-7.245	6.600	1.111.789	76.800	36.445	113.245	1.225.034

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	2011-10-01 bis 2012-03-31	2010-10-01 bis 2011-03-31
Ergebnis vor Steuern	96.752	143.176
Abschreibungen	87.113	81.657
Zinsaufwendungen/-erträge	37.122	37.960
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	1.959	-2.929
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-371	-4.522
Ergebnis aus Beteiligungen	-168	-671
Veränderungen bei Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	-58.476	-57.283
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-136.098	-190.565*
Zinsauszahlungen	-11.980	-13.139*
Zinseinzahlungen	5.323	9.456
Erhaltene Dividenden	831	667
Steuerzahlungen	-45.309	-34.782
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-23.302	-30.975
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-148.646	-102.506
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	9.152	10.123
Auszahlungen für Finanzanlagen	-5.502	-11.236
Kaufpreisnachzahlungen früherer Erwerbe	0	-63
Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7.139	-9.878
Veräußerung von konsolidierten Unternehmen	2.792	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	681	271
Veränderungen der Geldanlagen in Wertpapieren	7.400	7.959
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-141.262	-105.330
Gezahlte Dividenden	-7.245	-23.848
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	683	1.190
Erwerb von Minderheitsanteilen	-1.677	-281
Aufnahme von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	65.989	23.296
Rückzahlung von Anleihen, Bankdarlehen und Bankkontokorrent	-91.141	-22.758
Veränderung der sonstigen Finanzforderungen und -verbindlichkeiten	4.356	37.451
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.035	15.050
Gesamt-Cashflow	-193.599	-121.255
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen sowie konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-3.726	-4.849
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	927.140	1.175.359
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	729.815	1.049.255

*Vorjahreswerte angepasst (Umgliederung zahlungsunwirksamer Zinsabgrenzungen).

Anhang zum Konzern- Zwischenabschluss 2011/2012

Allgemeine Angaben

Die Voith GmbH (Voith) ist eine in Deutschland gegründete Gesellschaft mit internationalen Aktivitäten. Der Sitz der Gesellschaft ist in Heidenheim an der Brenz, St. Pöltener Straße 43. Voith ist im Handelsregister des Registergerichts Ulm, Deutschland, unter Nr. HRB 725621 eingetragen. Der von Voith erstellte Konzern-Zwischenabschluss wird im e-Bundesanzeiger in deutscher Sprache eingereicht.

Als Inlandsemittent von Schuldtiteln gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG hat Voith nach den Vorschriften von § 37 w WpHG einen Halbjahresfinanzbericht zu erstellen.

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und entspricht den Vorgaben von IAS 34 (Interim Financial Reporting).

Der ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2011 zu lesen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften einbezogen:

	2012-03-31	2011-09-30
Voith GmbH und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:		
Inland	67	68
Ausland	148	151
Summe vollkonsolidierte Gesellschaften	215	219
Assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden:		
Inland	4	4
Ausland	12	11
Summe assoziierte Gesellschaften, die nach der At-Equity-Methode bewertet werden	16	15

In der Berichtsperiode wurden im Wesentlichen folgende vollkonsolidierte Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Voith Turbo Marine SteamTrac B.V., Twello/Niederlande
- Mongstad Elektro-Olje & Gass AS, Mongstad/Norwegen
- Mongstad Elektro-Industri & Energi AS, Mongstad/Norwegen
- Voith Engineering Personnel Services GmbH & Co. KG, Chemnitz

Insgesamt hat sich die Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften aufgrund von konzerninternen Verschmelzungen von Gesellschaften sowie aufgrund von Verkäufen verringert.

Gesellschaften, bei denen die Voith GmbH direkt oder indirekt die Möglichkeit hat, deren finanz- und geschäftspolitische Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen) werden nach der At-Equity-Methode bewertet. In der Berichtsperiode wurde erstmalig die Fluid Logic Systems Private Limited, Ahmadabad/Indien, an der Voith 50% hält, einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2011 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit folgenden Ausnahmen übernommen:

Ertragsteueraufwand im Zwischenabschluss

Der Ertragsteueraufwand wird im Konzern-Zwischenabschluss auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden durch erstmalige Anwendung von überarbeiteten und neu herausgegebenen IFRS und IFRIC

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 wurden folgende überarbeiteten IFRS und IFRIC erstmalig angewendet:

Änderung des IAS 24: „Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“

Im geänderten IAS 24 werden Klarstellungen hinsichtlich der Definition von nahestehenden Unternehmen und Personen sowie der berichtspflichtigen Transaktionen vorgenommen. Aufgrund der klarstellenden Definition wird künftig auf die Angabe von Beziehungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern verzichtet. Erweiterte Berichtspflichten ergeben sich im vorliegenden Zwischenabschluss nicht.

Änderung des IFRIC 14: „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften“

Die Änderung gilt für den Fall, dass ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt. Die Änderung hat derzeit keinen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage im Voith-Konzern.

Änderungen des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“
Klarstellung, dass die erforderlichen Angaben zu dem direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnis entweder direkt in der Eigenkapital-Veränderungsrechnung oder im Anhang des Konzernjahresabschlusses gezeigt werden können. Diese Angaben werden gegenwärtig bei Voith im Anhang des Konzernjahresabschlusses dargestellt.

Änderungen des IAS 34: „Zwischenberichterstattung“
Zusätzliche Angaben in Zwischenabschlüssen werden gefordert bei Änderungen im Unternehmensumfeld oder von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich auf den beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden auswirken, bei Änderungen in der Klassifizierung gemäß IAS 39 von finanziellen Vermögenswerten sowie bei Verschiebungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value Hierarchie gemäß IFRS 7. Basierend auf diesen Ergänzungen ergeben sich keine weiteren Angabepflichten im vorliegenden Zwischenabschluss.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2011/12

Erwerb Mongstad Elektro, Norwegen

Der Konzernbereich Voith Industrial Services hat mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 alle Anteile und Stimmrechte an folgenden Gesellschaften erworben:

- Mongstad Elektro-Olje & Gass AS, Mongstad/Norwegen
- Mongstad Elektro-Industri & Energi AS, Mongstad/Norwegen

Der Erwerb der beiden Gesellschaften dient zur Abrundung des kundenorientierten Angebots an elektrischen und mechanischen Dienstleistungen im Energie- und petrochemischen Markt am Standort Norwegen.

Ein Teil der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, z.B. das Know-how des Mitarbeiterstammes, kann nicht angesetzt werden, da die Ansatzkriterien nicht erfüllt sind. Daneben begründet sich der Geschäfts- oder Firmenwert aus den oben beschriebenen erwarteten positiven Effekten für den Bereich Voith Industrial Services. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Folgende Beträge ergeben sich für die zusammengefassten erworbenen Vermögenswerte und Schulden beider Gesellschaften:

Bilanzposten	Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
in Tsd. €	
Immaterielle Vermögenswerte	2.418
Sonstiges Anlagevermögen	186
Vorratsvermögen	516
Forderungen	3.920
Sonstige Vermögenswerte	156
Zahlungsmittel	3.424
Rückstellungen	-265
Verbindlichkeiten	-3.683
Buchwert	6.672
Geschäfts- oder Firmenwert	3.891
Kaufpreis der erworbenen Anteile	10.563
Zahlungsmittel	-3.424
Mittelabfluss	7.139

Die Kaufpreisallokation ist für die Positionen Immaterielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten noch vorläufig. Die Gegenleistung in Form liquider Mittel wurde bereits vollständig erbracht. Weitere Kaufpreisbestandteile existieren nicht. Kaufpreisanpassungen sind nicht vorgesehen.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen entspricht ihrem vertraglichen Bruttobetrag. Zum Bilanzstichtag war ein Restbetrag von 20 Tsd. € noch offen, mit dem vollständigen Geldeingang wird gerechnet.

Die aus dem Erwerb resultierenden Anschaffungsnebenkosten betragen 276 Tsd. € (erfasst als sonstiger betrieblicher Aufwand).

Die beiden Gesellschaften haben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 Umsätze in Höhe von 3.969 Tsd. € und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 179 Tsd. € zur Gewinn- und Verlust-Rechnung des Voith-Konzerns beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss bereits am 1. Oktober 2011 stattgefunden, wäre der Konzernumsatz 3.692 Tsd. € höher gewesen. Der Beitrag zum Konzern-Jahresergebnis hätte 3 Tsd. € betragen.

Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Bilanzstichtag 31. März 2012

Unternehmenszusammenschluss mit den Aerospace Engineering Aktivitäten der P3 Ingenieurgesellschaft

Mit Wirkung zum 2. April 2012 haben Voith Industrial Services und die P3 Ingenieurgesellschaft ihre Ingenieurkompetenz für die Luftfahrt-Industrie gebündelt. Mit der Vereinbarung wurden die Aerospace Engineering Aktivitäten von Voith Industrial Services und P3 in ein gemeinsames Unternehmen überführt.

Das neue gemeinsame Unternehmen entstand zunächst durch Ausgabe neuer Anteile durch die bereits bestehende Voith Engineering Services Holding GmbH. Diese neuen Anteile wurden vom P3 Gesellschafter gezeichnet gegen die Einbringung der Tochtergesellschaft P3 Digital Services GmbH mit ihren Tochtergesellschaften. Nach dieser Transaktion hält Voith Industrial Services an der Voith Engineering Services Holding GmbH 40% und der P3 Gesellschafter 60% der Kapitalanteile. Einzelne weitere Aerospace Engineering Aktivitäten des P3 Gesellschafters von Tochterunternehmen im Ausland wurden

im Wege von Asset- oder Share-Deals auf bestehende Tochtergesellschaften der Voith Engineering Services Holding GmbH übertragen.

Beide Parteien halten grundsätzlich 50% der Stimmrechte über das gemeinsame Unternehmen. In Fragen zur Finanz- und Geschäftspolitik hat Voith die Mehrheit der Stimmrechte und übt daher Beherrschung im Sinne von IAS 27 aus.

Der Marktwert des eingebrachten Geschäfts der P3 Gesellschaften und damit der Wert der ausgegebenen Anteile beträgt 37.009 Tsd. €. Dieser Wert wurde gemäß IDW S1 von einem externen Gutachter ermittelt.

Weitere Angaben gemäß IFRS 3, B64 sind derzeit noch nicht möglich, da die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenserwerbs aufgrund des erst kürzlich erfolgten Zusammenschlusses nicht vollständig ist.

Erwerb von weiteren Anteilen bei bereits bestehender Beherrschung im Geschäftsjahr 2011/12

Der Konzernbereich Voith Industrial Services hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/12 weitere 40% der Anteile an Terne AS, Mongstad/Norwegen hinzuerworben. Damit besitzt der Konzern 100% der Anteile und Stimmrechte an dieser Gesellschaft. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 1.677 Tsd. €.

Veräußerung von Tochtergesellschaften

Aufgrund der im Berichtszeitraum erfolgten Veräußerungen von Tochtergesellschaften wurde ein Kaufpreis von 2.792 Tsd. € und ein Entkonsolidierungsgewinn von 1.887 Tsd. € erzielt. Die aus dem Konzern abgegangenen Vermögensgegenstände und Schulden waren zum letzten Bilanzstichtag als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen; insoweit ergibt sich die Reduzierung der jeweiligen Bilanzposten zum aktuellen Stichtag.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung sowie die Methoden zur Berechnung der Segmentinformationen sind gegenüber dem 30. September 2011 unverändert.

Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden unverändert im Vergleich zum letzten Konzern-Jahresabschluss folgende Ergebnisbestandteile berücksichtigt:

Betrieblicher Zinsertrag

Als betrieblicher Zinsertrag werden Zinsen erfasst, die dem Unternehmen als Zinserträge aufgrund langfristiger Finanzierung von Kundenforderungen zufließen oder als kalkulatorischer Zinseffekt dem Teil der erhaltenen Anzahlungen zugeordnet wird, der nicht für die Finanzierung von Vorräten und PoC-Forderungen gebunden ist.

Sonstige Anpassungen

Die sonstigen Anpassungen enthalten Effekte, die aufgrund ihres betriebsbedingten Charakters in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung im Regelfall innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen dargestellt sind. Im Rahmen der Ermittlung des Betriebsergebnisses werden diese Anpassungen als Sondervorgänge bereinigt, um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit der Segmente zu ermöglichen.

Das zum Stichtag 31. März 2012 dargestellte eingesetzte Kapital ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum aktuellen Bilanzstichtag und zum Stichtag des Vorjahres. Das als Vergleichsgröße dargestellte eingesetzte Kapital zum 30. September 2011 ist eine Durchschnittsgröße aus den jeweiligen Werten zum Bilanzstichtag 30. September 2011, zum Stichtag des vorangegangenen Halbjahresabschlusses und zum Stichtag des vorangegangenen Abschlusses zum 30. September 2010.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Voith Hydro		Voith Industrial Services		Voith Paper	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
Umsätze mit Fremden	645	576	506	489	831	859
Umsätze mit anderen Segmenten	4	3	14	19	15	17
Segmentumsätze gesamt	649	579	520	508	846	876
Betriebsergebnis	47	38	15	17	16	55
Eingesetztes Kapital	525	529	187	178	892	819
Beschäftigte ²⁾	5.568	5.345	17.784	18.464	10.061	9.937

¹⁾ Zwischensumme aus Voith Hydro, Voith Industrial Services, Voith Paper und Voith Turbo.

²⁾ Statistischer Personalstand am Bilanzstichtag im Vergleich zum 30. September 2011.

	Voith Turbo		Summe Core Business ¹⁾		Überleitung		Total	
	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11	2011/12	2010/11
	751	701	2.733	2.625	9	4	2.742	2.629
	2	1	35	40	-35	-40	0	0
	753	702	2.768	2.665	-26	-36	2.742	2.629
	77	75	155	185	3	12	158	197
	770	734	2.374	2.260	136	123	2.510	2.383
	6.307	5.965	39.720	39.711	1.026	980	40.746	40.691

Da die beiden erläuterten Ergebnisbestandteile „betrieblicher Zinsertrag“ und „sonstige Anpassungen“ nicht direkt aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung abzulesen sind, werden sie im Rahmen der folgenden Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse der Segmente auf das Ergebnis vor Steuern separat dargestellt.

Überleitung der Summe der Betriebsergebnisse zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

in Mio. €	2011/12	2010/11
Summe Betriebsergebnisse	158	197
Betrieblicher Zinsertrag	-16	-16
Sonstige Anpassungen	-2	-4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-11	0
Erträge aus assoziierten Unternehmen	5	3
Zinsergebnis	-37	-38
Sonstiges Finanzergebnis	0	1
Ergebnis vor Steuern	97	143

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung und zur Bilanz

Die folgenden Erläuterungen beschränken sich auf solche Sachverhalte, die nützliche zusätzliche Informationen zum Verständnis der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Beträge liefern.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2011/12	2010/11
Erträge aus dem Verbrauch von auftragsbezogenen Rückstellungen	55.135	51.649
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.405	41.028
Währungsgewinne	18.352	50.054
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	7.135	4.846
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.947	5.164
Übrige Erträge	29.391	33.145
	143.365	185.886

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2011/12	2010/11
Zuführung zu Rückstellungen	94.864	97.094
Sonstige vertriebsbezogene Aufwendungen	175.188	171.410
Sonstige verwaltungsbezogene Aufwendungen	142.383	144.872
Währungsverluste	33.230	55.359
Gebäude- und Maschinenmieten	36.150	35.323
Wertberichtigungen auf Forderungen	2.246	4.288
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.577	642
Übrige Aufwendungen	49.208	38.620
	534.846	547.608

Ergebnis aus Sondereinflüssen

Im Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von -11 Mio. € (Vorjahr: 0 €) sind Maßnahmen zur Anpassung von Personalkapazitäten enthalten. Betroffen sind die Bereiche Voith Industrial Services in Höhe von -3 Mio. € sowie Voith Paper in Höhe von -8 Mio. €. Das Ergebnis aus Sondereinflüssen enthält im Wesentlichen Personalaufwendungen.

Sonstiges Finanzergebnis

in Tsd. €	2011/12	2010/11
Ergebnis aus Beteiligungen	168	671
Abschreibungen auf Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	-242	-295
Übriges sonstiges Finanzergebnis	159	155
	85	531

Erläuterungen zur Bilanz

Wertpapiere

Die kurz- und langfristigen Wertpapiere veränderten sich durch erfolgsneutrale Marktwertbewertungen bei den entsprechenden zu Veräußerungszwecken gehaltenen Wertpapieren sowie durch Kauf- und Verkaufstransaktionen. Nähere Informationen hierüber enthalten die Gesamtergebnisrechnung sowie die Kapitalflussrechnung.

Sonstige finanzielle Forderungen und übrige Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen sonstigen finanziellen Forderungen um 4 Mio. € auf 89 Mio. € (Vorjahr: 93 Mio. €) ist im Wesentlichen durch Änderungen bei derivativen Finanzinstrumenten zu erklären. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen reduzierten sich auf 96 Mio. € (Vorjahr: 131 Mio. €). Hierin enthalten ist der Rückgang von Forderungen gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 14 Mio. €.

Sowohl der Anstieg der langfristigen als auch der Rückgang der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte ist durch Veränderungen bei Steuerforderungen zu erklären.

Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstige zinstragende Verbindlichkeiten

Die langfristigen Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern auf 942 Mio. € (Vorjahr: 934 Mio. €). Die kurzfristigen Anleihen, Bankverbindlichkeiten und sonstigen zinstragenden Verbindlichkeiten verringerten sich im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten auf 296 Mio. € (Vorjahr: 327 Mio. €).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/übrige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten verringerten sich in Summe nur leicht auf 107 Mio. € (Vorjahr: 110 Mio. €).

Die Verringerung der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 56 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 39 Mio. €. Darin enthalten ist ein Anstieg von erhaltenen Kundenanzahlungen um 22 Mio. €.

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Gegenüber den im Konzernabschluss 2010/11 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten und -forderungen ergaben sich bis zum 31. März 2012 keine wesentlichen Änderungen.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden unverändert zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Der größte Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens mit nahestehenden Unternehmen und Personen ist in den beiden folgenden Tabellen dargestellt:

in Tsd. €	2012-03-31	2011-09-30
Verbindlichkeiten gegen Familiengesellschafter	58.904	67.906
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	1.333	552
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	277	274
Forderungen gegen sonstige Beteiligungen inkl. geleisteter Anzahlungen	12.015	11.632
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen sonstige Beteiligungen	-58	-9
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungen inkl. erhaltener Anzahlungen	25.145	29.816
Forderungen gegen das Mutterunternehmen	183	4
Verbindlichkeiten gegen das Mutterunternehmen	3.863	3.189

in Tsd. €	2011/12	2010/11
Von assoziierten Unternehmen bezogene Leistungen	104	286
Für assoziierte Unternehmen erbrachte Leistungen	310	9.768
Von sonstigen Beteiligungen bezogene Leistungen	2.513	714
Für sonstige Beteiligungen erbrachte Leistungen	11.523	12.256
Vom Mutterunternehmen bezogene Leistungen	7.049	5.687
Für das Mutterunternehmen erbrachte Leistungen	396	227

Zugunsten eines assoziierten Unternehmens und sonstigen Beteiligungen wurden Bürgschaften in Höhe von 11.836 Tsd. € (Vorjahr: 12.146 Tsd. €) bzw. 53 Tsd. € (Vorjahr: 2.177 Tsd. €) gegeben.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Voith Paper plant im laufenden Geschäftsjahr umfassende Restrukturierungsmaßnahmen, die am 21. Mai 2012 durch Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss beschlossen wurden. Notwendig werden diese Maßnahmen durch die im vorliegenden Zwischenbericht beschriebenen, strukturellen Marktveränderungen, von denen vor allem Europa durch sinkende Kapazitätsauslastung betroffen ist. Der Konzernbereich plant deshalb die Konsolidierung verschiedener Standorte und den damit verbundenen Abbau von insgesamt rund 710 Arbeitsplätzen in Deutschland und Österreich. Vom geplanten Stellenabbau betroffen sind die Voith Paper-Standorte Heidenheim (rund 280 Stellen), Ravensburg (rund 300 Stellen), Krefeld (rund 50 Stellen) und St. Pölten (rund 70 Stellen). Ein zusätzlicher Personalabbau ist an Standorten im übrigen Europa erforderlich. Die Restrukturierungskosten werden sich voraussichtlich in einem oberen zweistelligen Millionenbereich bewegen. Zentrales Anliegen des Unternehmens ist es, den Abbau im Einklang mit der Kultur des Hauses möglichst sozialverträglich zu gestalten und betriebsbedingte Kündigungen weitestgehend zu vermeiden.

Zum Unternehmenszusammenschluss mit P3 verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Bilanzstichtag 31. März 2012“.

Daneben liegen keine wesentlichen weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Heidenheim, 23. Mai 2012

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Dr. Hans-Peter Sollinger
Martin Hennerici
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidenheim, 23. Mai 2012

Voith GmbH
Die Geschäftsführung

Dr. Hubert Lienhard
Dr. Hermann Jung
Dr. Hans-Peter Sollinger
Martin Hennerici
Bertram Staudenmaier
Dr. Roland Münch

Wichtige Ereignisse

März 2012

Der Safety Award von Exxon Mobil Production Deutschland GmbH, dem größten deutschen Erdgasförderer, geht an Voith. Mit der Auszeichnung wird die herausragende Sicherheitsarbeit von Voith Industrial Services als bester Lieferant des Jahres 2011 gewürdigt. Das Team von Voith hatte 19.000 Arbeitsstunden bei Exxon Mobil komplett unfallfrei geleistet.

Voith Industrial Services baut die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Bombardier Transportation weiter aus. Der Auftrag zur Entwicklung des Doppelstockwagens Do-IC wird um die Komplettentwicklung eines Mittelwagens mit Tiefeinstieg für den Einsatz bei der Deutschen Bahn erweitert. Das Auftragsvolumen beträgt 2,75 Mio. €.

Mit einem überzeugenden Gesamt-Konzept inklusive Arbeitssicherheitsmaßnahmen sicherte sich Voith Industrial Services einen Auftrag über drei Jahre beim Bautechnologieunternehmen Max Frank.

Ford Brasilien vergibt einen Großauftrag an Voith für das Werk in Camaçari. Das Projekt mit einer Laufzeit von drei Jahren und dem Gesamtvolumen von 9 Mio. € umfasst mehrere Leistungen wie Instandhaltung der Gebäudetechnik und Grünanlagenpflege (mit integriertem Pflanzenschutz) sowie vorbeugende und reaktive Instandhaltung und Wartung in der Endmontage und Instandhaltungsaktivitäten von Maschinen und Anlagen im Ford Werk.

Voith erhält einen Großauftrag für Spezialpapiermaschinen aus Indien: In Mysore wird eine komplette Fertigungsstraße mit zwei Papiermaschinen für die Produktion von Banknotenpapier eingerichtet.

Daimler Buses stattet den „Mercedes-Benz City Bus“ in Indien serienmäßig mit DIWA-Getrieben von Voith aus. Der zwölf Meter lange Linienbus ist neu auf dem indischen Markt und soll vor allem in Ballungszentren für Mobilität sorgen.

Die „North Sea Giant“ mit fünf Voith Schneider Propellern als Hauptantrieb wird vom „Offshore Support Journal“ zum Schiff des Jahres gekürt. Das Schiff des norwegischen Betreibers North Sea Shipping AS ist eines der größten und leistungsstärksten Versorgungsschiffe.

Voith erhält einen Auftrag über insgesamt vier Voith Schneider Propeller von den Ferguson Shipbuilders in Großbritannien für den Einsatz in den ersten beiden Hybridfähren weltweit. Für die Caledonian Maritime Assets werden die Fähren mit jeweils zwei Voith Schneider Propellern ausgerüstet. Das Antriebssystem der Fähren besteht aus einer Kombination eines Dieselmotors mit einem Lithium-Batterieantrieb. Ab Sommer 2013 werden die Fähren in den schottischen Gewässern eingesetzt. Das Hybridkonzept erreicht eine CO₂-Reduktion um bis zu 20 Prozent.

Der indische Schienenfahrzeughersteller BEML beauftragt Voith mit der Lieferung von Kupplungen für zehn Zugsätze, bestimmt für die neue Metro in Jaipur. Erstmals liefert Voith dazu alle Kupplungen aus dem Werk in Hyderabad.

Februar 2012

Voith vereinbart in Shanghai mit einem Konsortium internationaler und lokaler Banken erstmals eine syndizierte Kreditfazilität in lokaler Währung. Das Volumen beträgt umgerechnet rund 270 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Mit der Finanzierung direkt im Land sind weitere Investitionen zum Ausbau der Position auf dem chinesischen Markt geplant.

Der Zuschlag zur Modernisierung des Wasserkraftwerks Ruskin in Kanada geht an Voith. Zum Auftrag gehört die Rundenerneuerung dreier 38 Megawatt-Francissturbinen und der zugehörigen Generatoren.

Voith verbucht einen Großauftrag des türkischen Energieunternehmens Kalehan Energy Production für das Wasserkraftwerk Beyhan-1 im Osten der Türkei. Der Auftrag in Höhe von 39 Mio. € umfasst die Lieferung von drei Generatoren mit einer Leistung von je 235 Megavoltampere sowie der dazugehörigen Erregeranlagen und Überwachungssysteme.

Das türkische Wasserkraftwerk Akköprü geht ans Netz. Voith lieferte hierfür zwei 60 Megawatt-Francissturbinen inklusive Regler, die zugehörigen Generatoren sowie die Automatisierungstechnik.

Im Pumpspeicherkraftwerk Rodund II in Vorarlberg, Österreich, nimmt die neue Pumpspeichereinheit ihren Betrieb auf. Die Pumpenturbine mit 295 Megawatt sowie der Motorgenerator mit 345 Megavoltampere stammen von Voith. Der Auftrag in Höhe von 40 Mio. € wurde in nur 22 Monaten zwischen Eingang und Auslieferung erfüllt.

General Electric International erteilt Voith Industrial Services den Auftrag zur Hauptinspektion an einer Gasturbine einschließlich aller Folgeaufträge im Turbinenbereich des GUD-Kraftwerkes der envia Therm in Bitterfeld.

Voith baut die seit 2010 bestehende Zusammenarbeit mit der Porsche Leipzig GmbH weiter aus. Die auf Basis des bestehenden Rahmenvertrages beauftragten Leistungen für die Instandhaltung der Produktionsanlagen, das technische Gebäudemanagement sowie Planungsdienstleistungen zur Werks-erweiterung betragen rund 80.000 € pro Monat.

Die Japan Machinery Federation zeichnet Voith Paper mit dem „Energy Conserving Machinery Award 2011“ aus. Der Preis wird jährlich für besonders energiesparende Produkte in industriellen Maschinen vergeben. Die Jury würdigt mit der Auszeichnung die konsequente Weiterentwicklung des DF Coat (ein Streichaggregat), der im Vergleich zu seinem Vorgänger 80% weniger Energie verbraucht.

Mit der SCHRAMM group und deren Tochterunternehmen NavConsult AWSS vereinbart Voith Turbo einen Zusammenarbeitsvertrag. Ziel dieses Vertrages ist die gemeinsame Vermarktung von Schiffdesigns, insbesondere für Windfarm Service Schiffe. Neben dem Schiffsentwurf liefert Voith die Antriebssysteme.

Voith erhält von Turbine Transfers, Großbritannien, den ersten Auftrag über die Lieferung eines Voith Linear Jets für einen Windpark-Versorger. Der neuartige Antrieb soll in einem Schiff der britischen Konstrukteure BMT Nigel GEE zum Einsatz kommen.

Im Auftrag der Deutschen Bahn stellen Siemens und dessen Partner Bombardier 130 Fernverkehrszüge des Typs ICx her und beziehen dazu 260 Bugnasen, 260 automatische Kuppelungshälften, 2.700 Kurzkupplungshälften und 260 Übergangskupplungen von Voith. Ab 2016 will die Deutsche Bahn sukzessive alte Intercity- und Eurocity-Flotten durch die neuen Züge ersetzen.

Januar 2012

Voith erhält einen Großauftrag in Höhe von 24 Mio. € aus Russland. Für das Wasserkraftwerk Bratsk in Ostsibirien liefert Voith Hydro sechs Francislaufräder mit je 255 Megawatt inklusive Zubehör. Das Wasserkraftwerk Bratsk gehört zu den größten und wichtigsten Wasserkraftwerken in Russland.

Für den französischen Energieversorger Compagnie Nationale du Rhône rüstet Voith das Kraftwerk Pouzin in Lyon mit einer Kaplan turbine mit 6,6 Megawatt samt Generator und elektro-mechanischen Nebenanlagen aus. Das Kraftwerk soll im Januar 2015 in Betrieb gehen.

Voith erhält einen Auftrag im Wert von rund 10 Mio. € von VW Audi in China: Im neuen FAW-VW-Werk im chinesischen Foshan übernimmt Voith Industrial Services die Automatisierung der Aufbau- und Seitenteillinie im Karosserierohbau.

Voith übernimmt die norwegischen Unternehmen Mongstad Elektro-Olje & Gass AS sowie Mongstad Elektro-Industri & Energi AS und erhöht die Anteile von Terne AS auf 100%. Damit baut Voith Industrial Services die Division Energy-Petro-Chemicals in Skandinavien weiter aus.

Für die E.ON Kernkraftwerk GmbH stellt Voith Industrial Services die flexible Demontage und Rückbauaktivitäten von System- und Infrastrukturkomponenten im Kernkraftwerk Stade sicher. Zu den Arbeiten gehören auch Dekontamination und Zerlegung der mechanischen Komponenten. Das Projekt läuft bis Ende 2012.

Voith verbucht einen Großauftrag in Höhe von 3,92 Mio. € aus China. Für den Schienenfahrzeughersteller Changchun Railway Vehicles entwickelt Voith Industrial Services die Plattform für eine Niederflurstraßenbahn unter Anwendung der neuesten europäischen Normen. Die fünfteilige Bahn entsteht mit komplett neuen Design und Drehgestell vorerst für den chinesischen Markt. Voith Turbo liefert für diesen Auftrag mehrere Komponenten zu.

Dezember 2011

Voith unterzeichnet mit dem langjährigen Kunden RusHydro einen Vertrag über die Modernisierung des Wasserkraftwerks Miatlinskaya im südlichen Teil Russlands. Der Lieferumfang umfasst zwei Kaplanlaufräder (je 145 Megawatt) und die Turbinenregler. Der Auftragswert beläuft sich auf eine Summe von 22 Mio. €.

Der zweite der insgesamt vier Generatoren des Kraftwerks Ilha Solteira, die Voith für den brasilianischen Energieversorger Companhia Energética de São Paulo modernisiert, geht in Betrieb.

Das Wasserkraftwerk Sedrun der Schweizer Kraftwerke Vorderrhein AG geht nach der Modernisierung durch Voith wieder in Betrieb. Installiert wurden zwei auf jeweils 26 Megawatt Leistung ausgelegte Peltonturbinen inklusive Regelungssystem.

Voith verbucht einen Großauftrag aus Asien: Das Kraftwerk Singoli Bathwari im nordindischen Bundesstaat Himachal Pradesh wird bis Ende 2015 von Voith Hydro komplett ausgerüstet.

Fujian Liansheng Paper in China beauftragt Voith mit der Lieferung einer Papiermaschine PM 8. Die Maschine soll im neuen Werk Longhai in Zhangzhou City rund 600.000 Tonnen im Jahr gestrichenen Graukarton und weißgedeckte Verpackungspapiere produzieren. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2013 geplant.

Die SCA Hygiene Products GmbH startet die Bauaktivitäten in Kostheim für die neue Premium Tissue Anlage von Voith Paper offiziell mit einem symbolischen Spatenstich. Die TM 5 wird in kompletter Process Line Package Ausführung geliefert. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2013 geplant.

Voith liefert erstmals neben dem Antriebssystem eines Voith Wassertreckers auch das Basic Design. Im Hafen von Haifa, Israel, kommt neben den bestehenden drei Voith Wassertreckerkern der in Kooperation mit der spanischen Bauwerft UNV entworfene 70-Tonnen-Schlepper zum Einsatz. Als Antrieb dienen zwei Voith Schneider Propeller.

November 2011

Im Nordwesten von Kanada nimmt der Energieversorger Hydro-Quebec das von Voith ausgerüstete Kraftwerk Eastmain 1A in Betrieb. Voith Hydro lieferte drei Francisturbinen-Einheiten mit den zugehörigen Generatoren sowie das Automatisierungssystem.

Beim indischen Fahrzeughersteller Bajaj Auto in Pune übernimmt Voith Industrial Services die Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den PTCED-Anlagen (Pretreatment Cathodic Electro Deposition). Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Der Luft- und Raumfahrtkonzern EADS hat Voith Industrial Services erneut zum „Preferred Supplier für Engineering Leistungen“ ernannt. Voith gehört damit zum ausgesuchten Kreis der zwanzig Firmen weltweit, die bei Neuausschreibungen berücksichtigt werden.

Voith Turbo unterschreibt zwei neue Aufträge aus Polen über die Lieferung von insgesamt zehn Voith-Powerpacks. Acht der Antriebssysteme für den Kunden PESA werden erstmalig mit einem neuem Voith-Reihen-Sechszylinder-Dieselmotor geliefert.

Der Aquatarder SWR von Voith Turbo erhält den „Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2012“. In der Kategorie Nutzfahrzeug-Komponenten konnte sich der neueste Retarder gegen starke Mitbewerber durchsetzen. Die Auszeichnung des Huss-Verlags ehrt in elf Kategorien Unternehmen der Transportbranche, die ökonomischen Erfolg mit sozialer Verantwortung und umweltverträglichem Handeln auf herausragende Weise verbinden.

Voith Turbo verbucht mehrere Aufträge für den Voith Inline Thruster (VIT) und sichert sich damit die Weltmarktführerschaft im sogenannten Rim Drive Thruster Segment. Der derzeit leistungsstärkste Voith Inline Thruster mit 1,5 Megawatt kommt in einem Offshore-Hubschiff des dänischen Eigners A2SEA zum Einsatz.

Wichtige Aufträge aus China: Die Großstädte Zhengzhou und Chengdu setzen in ihren Bus Rapid Transit-Systemen in Zukunft mehrheitlich auf Busse, die mit DIWA-Getrieben von Voith ausgerüstet sind.

Voith erweitert die Voith Radial Propeller Baureihe. Die zuverlässigen und leistungsstarken Schiffsantriebe kommen mit einer zweiten Baugröße vor allem in Halbttaucherplattformen zur Öl- und Gasgewinnung sowie bei Spezialschiffen zum Aufbau von Windenergie-Anlagen zum Einsatz.

Eine Million Hydrodamp sind ausgeliefert. Der Schwingungsdämpfer von Voith hat sich besonders in der Landmaschinenbranche etabliert und wird seit 20 Jahren in Traktoren fast aller namhafter Hersteller weltweit eingesetzt.

Oktober 2011

Feierliche Einweihung des Pumpspeicherwerks Limberg II in den österreichischen Alpen. Voith lieferte hierfür zwei Pumpenturbinen mit einer Leistung von je 240 Megawatt. Pumpspeicherwerken kommt eine Schlüsselrolle bei der Energiewende zu. Sie fungieren als Energiespeicher und gleichen so die unregelmäßige Ausbeute der Sonnen- und Windenergie aus.

Voith unterzeichnet Verträge zur Ausrüstung der türkischen Kraftwerke Cemel 1 und Cemel 2. Es werden jeweils zwei Kaplan-Rohrturbinen mit einer Leistungsauslegung von 3,6 Megawatt inklusive der Regler, der zugehörigen Generatoren und weiterer elektrischer und mechanischer Ausrüstung geliefert.

Im Auftrag des RWE Biblis leistet Voith Industrial Services mit den Arbeiten zum Phasenschieberbetrieb einen entscheidenden Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes. Zum Leistungsumfang gehören der Ausbau des dritten Niederdruckteils an der Turbine sowie die Herstellung der Stahlbühne, auf der das elektrotechnische Equipment für den Phasenschieberbetrieb installiert wird. Das gesamte Auftragspektrum von Ausbau, Fertigung und Montage wird innerhalb von nur vier Wochen zur vollständigen Zufriedenheit des Kunden umgesetzt.

Voith Industrial Services übernimmt die technische Reinigung der Lackieranlagen beim US-amerikanischen Motorrad-Hersteller Harley-Davidson in York. Das Gesamtvolumen des Vertrages beläuft sich auf 760.000 €. Zwischen Auftragseingang und –beginn liegt nur eine Woche.

Der Daimler-Konzern zeichnet Voith Industrial Services in Brasilien in der Kategorie „Herausragende Umweltprojekte“ mit dem Environmental Leadership Award aus. Die Jury würdigt damit den Einsatz umweltfreundlicher Methoden zur Schädlingsbekämpfung bei Mercedes Benz in São Bernardo do Campo mit dem zweiten Platz. Das Projekt wird aus 70 eingereichten Vorschlägen ausgewählt.

Das Land und die Wirtschaftskammer Niederösterreichs verleihen Voith Paper eine Anerkennung für den OnV FlocSpotter. Jährlich werden etwa 200 Projekte eingereicht, von denen 50 in die engere Auswahl der innovativsten Produkte kommen und eine Anerkennung erhalten.

Mit der TurboBelt 780 TPXL stellt Voith eine kompakte und leistungsfähige Kupplung für Antriebe an Gurtförderern im übertägigen Bergbau vor. Die Turbokupplung überträgt dabei die doppelte Leistung wie bisherige Kupplungen gleicher Baugröße und ist für den Einsatz unter extrem rauen Umgebungsbedingungen ausgelegt.

Imprint

Publisher:

Voith GmbH
St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim
Germany
Phone: +49 7321 37-0
Fax: +49 7321 37-7000
E-mail: info@voith.com
www.voith.com

The recycled paper RecySatin used for this Voith Interim Report 2012 is produced in compliance with the international FSC standard. It consists of 80% recycled fiber and was produced on a Voith paper machine.

Printed in Germany,
© Voith GmbH, 2012-05

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Informationen stehen auch im Internet zum Download bereit.

www.voith.com

Voith GmbH
St. Pöltener Straße 43
89522 Heidenheim, Germany
Tel. +49 7321 37-0
Fax +49 7321 37-7000

www.voith.com

VOITH
Engineered Reliability